

## **AMTLICHE MITTEILUNGEN**

**VERKÜNDUNGSBLATT DER UNIVERSITÄT PADERBORN AM.UNI.PB**

**AUSGABE 39.19 VOM 11. JUNI 2019**

---

**SATZUNG ZUR ÄNDERUNG DER PRÜFUNGSORDNUNG  
FÜR DEN BINATIONALEN BACHELOR-/LICENCE-STUDIENGANG  
EUROPÄISCHE STUDIEN (SCHWERPUNKT DEUTSCHLAND, FRANKREICH)/  
ÉTUDES EUROPÉENNES (MENTION FRANCE-ALLEMAGNE)  
DER FAKULTÄT FÜR KULTURWISSENSCHAFTEN  
AN DER UNIVERSITÄT PADERBORN UND  
AN DER UNIVERSITÉ DU MAINE (LE MANS)**

**VOM 11. JUNI 2019**

**Satzung zur Änderung der Prüfungsordnung für den binationalen Bachelor-/Licence-Studiengang „Europäische Studien (Schwerpunkt Deutschland/Frankreich)/Études Européennes (mention France-Allemagne)“ der Fakultät für Kulturwissenschaften an der Universität Paderborn und an der Le Mans Université**

**vom 11. Juni 2019**

Aufgrund des § 2 Absatz 4 und des § 64 Absatz 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz – HG) vom 16. September 2014 (GV.NRW. S. 547), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 17. Oktober 2017 (GV. NRW. S. 806), hat die Universität Paderborn die folgende Satzung erlassen:

**Artikel I**

Die Prüfungsordnung für den binationalen Bachelor-/Licence-Studiengang „Europäische Studien (Schwerpunkt Deutschland/Frankreich)/Études Européennes (mention France-Allemagne)“ der Fakultät für Kulturwissenschaften an der Universität Paderborn und an der Université du Maine (Le Mans) vom 12. Juli 2018 (AM.Uni.Pb. 25.18) wird wie folgt geändert:

1. In der Prüfungsordnung einschließlich ihrer Überschrift werden jeweils die Wörter „Université du Maine“ durch die Wörter „Le Mans Université“ ersetzt.
2. Die Inhaltsübersicht wird wie folgt geändert:
  - a) Die Angabe zu Anhang IV wird wie folgt gefasst:  
„Anhang VI: Modulhandbücher  
Modulhandbuch für den binationalen Bachelor-/Licence-Studiengang Europäische Studien (Schwerpunkt Deutschland/Frankreich)/Études Européennes (mention France-Allemagne) der Fakultät für Kulturwissenschaften“
  - b) Die Angabe zu Anhang VI wird gestrichen.
3. § 2 wird wie folgt gefasst:

## § 2 Ziele des Studiums

Der binationale Bachelor-/Licence-Studiengang Europäische Studien (Schwerpunkt Deutschland / Frankreich) / Études Européennes (mention France-/Allemagne) bietet den Studierenden neben den allgemeinen Studienzielen des § 58 HG ein interdisziplinäres Studienprogramm, das darauf abzielt, berufs- bzw. praxisbezogen die Sprachkompetenzen in den beiden Partnersprachen, Französisch und Deutsch, sowie in Englisch zu vertiefen, und, mit einer wissenschaftlichen Perspektivierung, Kenntnisse über kulturelle, historische, politische, wirtschaftliche und institutionelle sowie rechtliche Gegebenheiten der Europäischen Union zu vermitteln. Während der gesamten drei Studienjahre wird die dreisprachige Ausrichtung des Studiengangs beibehalten, die Schwerpunktsetzung mit Blick auf die beiden Länder Frankreich und Deutschland allmählich auf- und ausgebaut und der Erwerb und die praktische Anwendung interkultureller Kompetenzen gefördert.

Mit zunehmender gegenseitiger Annäherung der europäischen Partnerstaaten auf dem Bildungs- und Wissenschaftssektor sowie in den Bereichen von Wirtschaft und Politik, aber auch mit zunehmender Internationalisierung werden interkulturelle Kompetenzen und spezielle Kenntnisse über europäische und internationale Zusammenhänge für Studienabsolventinnen und Studienabsolventen immer bedeutsamer. Der pluridisziplinäre Studiengang Europäische Studien (Schwerpunkt Deutschland/Frankreich) / Études Européennes (mention France-/Allemagne) möchte daher eine solide Wissensbasis bieten – zum einen für berufliche Handlungskompetenzen im europäischen (vornehmlich französisch-deutschsprachigen) Raum, zum anderen für spezielle Masterstudiengänge, in denen die erworbene fachliche Qualifikation durch zusätzliches Spezialwissen und entsprechende Forschungskomponenten erweitert und vertieft werden kann.

4. § 7 Absatz 3 wird wie folgt geändert:

a) Die Übersicht zum 1. Studienjahr wird wie folgt gefasst:

### 1. Studienjahr in Paderborn (60 LP/ECTS) – für die deutschen Studierenden

<b>Modulübersicht 1. Studienjahr: Paderborn</b>		
<b>Module</b>	<b>Pflicht/Wahlpflicht</b>	<b>LP/ECTS-Punkte</b>
Sprachpraxis Französisch I	Pflichtmodul	9
Sprachpraxis Französisch II	Pflichtmodul	9
Sprachpraxis Englisch	Pflichtmodul	9
Grundlagen der Europäischen Studien	Pflichtmodul	12
<i>Eines der folgenden 4 Wahlpflichtmodule/Wahlpflichtbereiche muss als Vertiefungsbereich gewählt werden</i>		
Europäische Literaturen und Kulturen	Wahlpflichtmodul	12
Europäische Geschichte	Wahlpflichtmodul	12
Europäische Sprachen	Wahlpflichtmodul	12
Wahlbereich Wirtschaftswissenschaften (Erkundungsmodul + Wahlmodule der Wirtschaftswissenschaften im Umfang von insgesamt 10 LP)	Wahlpflichtbereich	12
Optionalbereich	Pflichtmodul	9
<b>Gesamt</b>		<b>60</b>

b) Die Übersichten zum 3. Studienjahr werden wie folgt gefasst:

### 3. Studienjahr in Paderborn (60 LP/ECTS) – für die deutschen Studierenden und für die französischen Studierenden mit Ausrichtung „Licence LEA“

<b>Modulübersicht 3. Studienjahr: Paderborn</b>		
<b>Module</b>	<b>Pflicht/Wahlpflicht</b>	<b>LP/ECTS-Punkte</b>
Sprachpraxis	Pflichtmodul	9
Europarecht: Die Grundfreiheiten und europäischen Politiken	Pflichtmodul	10
Gesellschaft, Politik und Kulturräume in Europa	Pflichtmodul	12
<i>Eines der folgenden 4 Wahlpflichtmodule muss als Vertiefungsbereich gewählt werden</i>		
Europäische Literaturen und Kulturen	Wahlpflichtmodul	9
Europäische Geschichte	Wahlpflichtmodul	9
Europäische Sprachen	Wahlpflichtmodul	9
Wirtschaftswissenschaften	Wahlpflichtbereich	9
Praktikum	Pflichtmodul	9
<b>Zwischensumme</b>		<b>49</b>
Bachelorarbeit (inklusive mündlicher Verteidigung)		11
<b>Gesamt</b>		<b>60</b>

### 3. Studienjahr in Paderborn (60 LP/ECTS) – für die französischen Studierenden mit Ausrichtung „Licence Études germaniques“

<b>Modulübersicht 3. Studienjahr: Paderborn</b>	
<b>Module (Alle Module sind Pflichtmodule)</b>	<b>LP/ECTS-Punkte</b>
Sprachpraxis	9
Europarecht: Die Grundfreiheiten und europäischen Politiken	10
Gesellschaft, Politik und Kulturräume in Europa	12
Europäische Literaturen und Kulturen	9
Praktikum	9
<b>Zwischensumme</b>	<b>49</b>
Bachelorarbeit (inklusive mündlicher Verteidigung)	11
<b>Gesamt</b>	<b>60</b>

### 3. Studienjahr in Paderborn (60 LP/ECTS) – für die französischen Studierenden mit Ausrichtung „Licence Histoire“

<b>Modulübersicht 3. Studienjahr: Paderborn</b>	
<b>Module (Alle Module sind Pflichtmodule)</b>	<b>LP/ECTS-Punkte</b>
Sprachpraxis	9
Europarecht: Die Grundfreiheiten und europäischen Politiken	10
Gesellschaft, Politik und Kulturräume in Europa	12
Europäische Geschichte	9
Praktikum	9
<b>Zwischensumme</b>	<b>49</b>
Bachelorarbeit (inklusive mündlicher Verteidigung)	11
<b>Gesamt</b>	<b>60</b>

5. In § 10 Absatz 1 Satz 2 vierter Spiegelstrich werden die Wörter „die Entwicklungen der Prüfungen und Studienzeiten“ durch die Wörter „das Prüfungsgeschehen“ ersetzt.
6. § 11 wird wie folgt geändert:
  - a) Absatz 1 wird wie folgt geändert:
    - aa) In Satz 2 werden die Wörter „in der Regel“ gestrichen.
    - bb) Folgender Satz 3 wird eingefügt:  
 „Der Kreis der Prüfenden kann im Rahmen des § 65 HG erweitert werden.“
  - b) Satz 1 wird wie folgt gefasst:  
 „Die bzw. der erste Prüfende der Bachelorarbeit an der Universität Paderborn soll in der Regel habilitiert sein oder den Nachweis habilitationsadäquater Leistungen erbracht haben.“
7. § 15 Absatz 1 wird wie folgt geändert:
  - a) Satz 1 wird wie folgt gefasst:  
 „In jedem Modul/jeder Unité d’Enseignement des Studiengangs mit Ausnahme des Optionalbereichs (Modul 6 des ersten Studienjahres) und des Praktikums (Modul 1 des dritten Studienjahres) werden an beiden Universitäten studienbegleitend Prüfungsleistungen erbracht.“
  - b) Satz 3 wird wie folgt gefasst:  
 „Die im Optionalbereich und während des Praktikums erbrachten Leistungen werden nicht benotet.“
8. § 16 wird wie folgt geändert:
  - a) Absatz 1 wird wie folgt geändert:
    - aa) Nach Nummer 3 „Schriftliche Hausarbeiten“ wird folgende Nummer 4 eingefügt:  
 „4. Portfolio:  
 Ein Portfolio ist eine ausgearbeitete Arbeitsmappe im Sinne einer zielgerichteten und systematischen Sammlung von kleineren Arbeiten (mehrere Texte im Umfang von insgesamt 15 bis 20 Seiten oder mehrere (3-8) Werkstücke wie z.B. Dokumente oder Dateien), die den individuellen Kompetenz- und Wissenszuwachs der oder des Studierenden in einem Studiengebiet bzw. Modul reflektiert darstellt.“
    - bb) Die bisherige Nummer 4 wird Nummer 5.
  - b) Absatz 3 wird wie folgt geändert:
    - aa) In Satz 1 werden die ersten beiden Spiegelstriche wie folgt gefasst:  
 „- eine Übungsklausur im Umfang von 45 bis maximal 60 Minuten  
 - eine schriftliche Testaufgabe von 45 bis maximal 60 Minuten“.
    - bb) Folgende Sätze 3 und 4 werden angefügt:  
 „Die bzw. der jeweilige Lehrende setzt fest, was im Rahmen qualifizierter Teilnahme konkret zu erbringen ist. Dies wird spätestens in den ersten drei Wochen der Vorlesungszeit von der bzw. dem jeweiligen Lehrenden und im Campus Management System der Universität Paderborn oder in sonstiger geeigneter Weise bekannt gegeben.“

9. In § 22 Absatz 3 Satz 1 wird die Angabe „60“ durch die Angabe „51“ ersetzt.
10. § 23 Absatz 1 wird wie folgt geändert:
  - a) Nummer 7 wird aufgehoben.
  - b) Die bisherige Nummer 8 wird Nummer 7.
11. Folgender § 23a wird eingefügt:

### **§ 23a**

#### **Sonderregeln zu Meldung und Abmeldung, Wiederholungs- und Kompensationsmöglichkeiten, endgültigem Nichtbestehen und Nichtteilnahme aus wichtigem Grund**

- (1) Für Module der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften (Wahlpflichtbereiche Wirtschaftswissenschaften) gelten die Regelungen der nachfolgenden Absätze.
- (2) Zu jedem Modul ist eine gesonderte Meldung durch die Studierenden im Campus Management System der Universität Paderborn erforderlich. Die Meldung zum Modul ist gleichzeitig die Meldung zu der entsprechenden Modulprüfung. Werden im Anschluss an diese Meldung im Rahmen der entsprechenden Modulprüfung keine Leistungspunkte erlangt (sei es aufgrund von Rücktritt oder Nichtbestehen), so ist für eine erneute Belegung des Moduls eine gesonderte Meldung zum Modul durch die Studierenden erforderlich.
- (3) Die Meldung zu einem Modul erfolgt grundsätzlich in einem festgesetzten Zeitraum. Dieser Anmeldezeitraum liegt in der Regel in dem Semester, das dem Veranstaltungssemester vorausgeht. Sofern die Auslastung es zulässt, kann die Meldung zu einem Modul auch innerhalb der ersten drei Vorlesungswochen eines Semesters erfolgen.
- (4) Eine Abmeldung von Prüfungen kann spätestens eine Woche vor der ersten Prüfung in einem Modul im Campus Management System der Universität Paderborn ohne Angabe von Gründen vorgenommen werden.
- (5) Ist die Teilnahme an einer Modulteilprüfung wegen Krankheit oder aus einem anderen wichtigen Grund nicht möglich, dann kann
  - a. die Kandidatin oder der Kandidat auf Antrag beim Zentralen Prüfungssekretariat von der Modulprüfung zurücktreten, sofern kein Ersatz für die versäumte Teilprüfung angeboten wird.
  - b. der Prüfungsausschuss in Absprache mit dem verantwortlichen Lehrenden im Einzelfall die Möglichkeit organisieren, das Modul zeitnah abzuschließen. Diese Möglichkeit soll insbesondere dann organisiert werden, wenn die Kandidatin oder der Kandidat bereits die Hälfte oder mehr der in dem Modul geforderten Leistungen erbracht hat. Die Gewichte der Modulteilprüfungen sind hierfür maßgeblich. Andernfalls wird diese Modulteilprüfung mit der Note mangelhaft (5,0) bewertet und geht mit dieser Note in die Berechnung der Modulnote ein.
- (6) Wird ein Modul mit einer Modulnote schlechter als ausreichend (4,0) bewertet, so kann
  - a) das gleiche Modul mit der dazugehörigen Modulprüfung einmal wiederholt werden. Um zu einer nicht bestandenen Modulprüfung zum zweiten Mal anzutreten, ist eine erneute Meldung zu dem Modul erforderlich. Ein Modul ist endgültig nicht bestanden, wenn die Modulprüfung nicht mehr wiederholt werden kann.

oder

- b) die Kandidatin oder der Kandidat im Rahmen der gegebenen Wahlmöglichkeiten ein alternatives Modul belegen. Von dieser Gelegenheit kann nur Gebrauch gemacht werden, soweit noch kein endgültiges Nichtbestehen gem. Buchstabe a) vorliegt

(7) Modulteilprüfungen sind nicht einzeln zu bestehen. Besteht die Modulprüfung aus Modulteilprüfungen, so können die einzelnen Modulteilprüfungen weder wiederholt noch nachgebessert werden. Wird eine Modulteilprüfung mit schlechter als ausreichend (4,0) bewertet, findet eine Kompensation durch die gewichtete Einbeziehung aller einzeln erreichten Noten der Modulteilprüfungen in dem Modul bei der Bildung der Modulnote statt.

(8) Für Klausuren nach dem Antwort-Wahl-Verfahren gelten die Regelungen der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Wirtschaftswissenschaften in der jeweils geltenden Fassung.

12. In § 24 Absatz 9 Buchstabe a) werden Satz 1 und 2 durch folgende Sätze ersetzt:

„Für Studentinnen gelten die entsprechenden Bestimmungen des jeweils gültigen Mutterschutzgesetzes. Die schwangere bzw. stillende Frau soll dem Zentralen Prüfungssekretariat eine Mitteilung gemäß § 15 Abs. 1 Mutterschutzgesetz über ihre Schwangerschaft bzw. das Stillen machen. Der Nachweis gemäß § 15 Abs. 2 Mutterschutzgesetz soll vorgelegt werden.“

13. In § 31 wird folgender Absatz 3 angefügt:

„(3) Auf Antrag können Studierende in diese Prüfungsordnung wechseln. Der Wechsel ist unwiderruflich.“

14. Der Anhang wird wie folgt geändert:

a) Anhang II wird wie folgt gefasst:

### **Anhang II: Schematische Übersicht – Module Universität Paderborn (Studienstrukturen und -verlaufspläne 1. und 3. Studienjahr)**

<u>Deutsche Abkürzungen</u>		<u>Französische Abkürzungen</u>	
EV	Einführungsveranstaltung	CC	Contrôle continu
BV	Basisveranstaltung	CM	Cours Magistral
S	Seminar	Coeff.	Coefficient
V	Vorlesung	CT	Contrôle terminal
K	Kolloquium	PPE	Projet Professionnel de l'Étudiant
Ü	Übung	TD	Travaux Dirigés
Sem.	Semester	TP	Travaux Pratiques
LP	Leistungspunkte	UE	Unité d'Enseignement
WP	Wahlpflichtveranstaltung	UEC	Unité d'Enseignement de Communication obligatoire
P	Pflichtveranstaltung	UEL	Unité d'Enseignement Libre
		UEO	Unité d'Enseignement d'Ossature
		UEP	Unité d'Enseignement de Parcours

## I. Studienstrukturen

- a. Studienstruktur des 1. Studienjahres an der Universität Paderborn (deutsche Studierende)
- b. Studienstruktur des 3. Studienjahres an der Universität Paderborn (deutsche Studierende und französische Studierende „LEA“)
- c. Studienstruktur des 3. Studienjahres an der Universität Paderborn (französische Studierende „Études germaniques“)
- d. Studienstruktur des 3. Studienjahres an der Universität Paderborn (französische Studierende „Histoire“)

## II. Studienverlaufspläne

- a. Studienverlaufsplan des 1. Studienjahres an der Universität Paderborn (deutsche Studierende)
- b. Studienverlaufsplan des 3. Studienjahres an der Universität Paderborn (deutsche Studierende und französische Studierende „LEA“)
- c. Studienverlaufsplan des 3. Studienjahres an der Universität Paderborn (französische Studierende „Études germaniques“)
- d. Studienverlaufsplan des 3. Studienjahres an der Universität Paderborn (französische Studierende „Histoire“)

### I.a. Studienstruktur des 1. Studienjahres an der Universität Paderborn (deutsche Studierende)

Module	Veranstaltungsart	Workload (h)	LP	P/WP	Erbringungsform der Prüfungsleistung	Zeitpunkt und Dauer (Sem.)
<b>Modul 1</b> <b>Sprachpraxis Französisch I</b> 1. Grammaire I 2. Traduction français-allemand I 3. Expression écrite et orale I	Ü Ü Ü	<b>270</b> 90 90 90	<b>9</b>	P P P	Modulteilprüfung zu 1-3 Klausur und mündliche Prüfung	1./2. Sem. (2)
<b>Modul 2</b> <b>Sprachpraxis Französisch II</b> 1. Traduction allemand-français I 2. Lektürekurs 3. Français économique	Ü Ü Ü	<b>270</b> 90 90 90	<b>9</b>	P P P	Modulteilprüfung zu 1-3 Klausur oder mündliche Prüfung	1./2. Sem. (2)
<b>Modul 3</b> <b>Sprachpraxis Englisch</b> 1. CLC-Elementary 2. Translation German-English 3. Strategies for Business Writing	Ü Ü Ü	<b>270</b> 90 90 90	<b>9</b>	P P P	Modulteilprüfung zu 1-3 Klausur oder mündliche Prüfung	1./2. Sem. (2)
<b>Modul 4</b> <b>Grundlagen der Europäischen Studien</b> 1. Einführung in die französische Kulturwissenschaft 2. Introduction to Cultural Studies 3. Europa-Vorlesungen	EV EV V	<b>360</b> 90 90 180	<b>12</b>	P P P	Modulprüfung im Anschluss an 3. Portfolio	1./2. Sem. (2)



<b>Modul 5a Europäische Literaturen und Kulturen</b> 1. Basisveranstaltung Deutsche Literaturwiss. /Kulturwissenschaft 2. Basisveranstaltung Englische Literaturwiss. /Kulturwissenschaft 3. Basisveranstaltung Französische Literaturwiss. /Kulturwissenschaft	BV BV BV	<b>360</b> 90 90 180	<b>12</b>	WP WP WP	Modulprüfung im Anschluss an 3. Hausarbeit	1./2. Sem. (2)
<b>Modul 5b Europäische Geschichte</b> 1. Einführungsveranstaltung 2. Proseminar 3. Basisveranstaltung	EV S BV	<b>360</b> 90 180 90	<b>12</b>	WP WP WP	Modulprüfung im Anschluss an 2. Hausarbeit	1./2. Sem. (2)
<b>Modul 5c Europäische Sprachen</b> 1. Einführung in die französische/romanische Sprachwissenschaft 2. Basisveranstaltung Linguistik 3. Basisveranstaltung Linguistik	EV BV BV	<b>360</b> 90 90 180	<b>12</b>	WP WP WP	Modulprüfung im Anschluss an 3. Hausarbeit oder Klausur	1./2. Sem. (2)
<b>Wahlpflichtbereich 5d Wirtschaftswissenschaften</b> 1. Erkundungsmodul 2. Zwei Module aus folgendem Katalog: – Modul: Einführung in die Wirtschaftswissenschaften – Modul: Management – Modul: Ökonomisches Denken und Handeln		60 150 150 150	2 5 5 5	WP WP WP WP	Modulabschlussprüfung: Portfolio Klausur Klausur Hausarbeit mit Präsentation	1./2. Sem. (2)
<b>Modul 6 Optionalbereich</b> 1. Medienpraxis 2. Weitere europäische Sprache oder Studium Generale 3. Weitere europäische Sprache oder Studium Generale	Ü Ü Ü	<b>270</b> 90 90 90	<b>9</b>	WP WP WP	ohne Prüfung (unbenotet)	1./2. Sem. (2)
<b>Summe</b>		<b>1.800</b>	<b>60</b>			

**I.b. Studienstruktur des 3. Studienjahres an der Universität Paderborn (deutsche Studierende und französische Studierende „LEA“)**

Module	Veranstaltungsart	Workload (h)	LP	P/WP	Erbringungsform der Prüfungsleistung	Zeitpunkt und Dauer (Sem.)
<b>Modul 1</b> <b>Praktikum (mit Praktikumsbericht und Auswertung)</b>		<b>270</b>	<b>9</b>	P	unbenotet	in der Regel zwischen dem 4. und 5. Sem.
<b>Modul 2</b> <b>Sprachpraxis</b> 1. Expression écrite et orale II (für die deutschen Stud.)/Kommunikationspraxis Deutsch (für die franz. Studierenden) 2. Kommunikationspraxis Englisch (Vertiefung) 3. Sprachkompetenzerweiterung oder weitere europäische Sprache	Ü  Ü  Ü	<b>270</b> 90  90  90	<b>9</b>	P  P  WP	Modulteilprüfung zu 1-3  Klausur oder mündliche Prüfung	5./6. Sem. (2)
<b>Modul 3</b> <b>Europarecht: Die Grundfreiheiten und europäischen Politiken</b>		<b>300</b>	<b>10</b>	P	Modulprüfung Klausur oder Hausarbeit	5. Sem. (1)
<b>Modul 4</b> <b>Gesellschaft, Politik und Kulturräume in Europa</b> 1. Europapolitik 2. Team-Teaching (Kolloquium gemeinsam von Kolleginnen u. Kollegen der Le Mans Université u. der Universität Paderborn durchgeführt, inkl. Methodik des wiss. Arbeitens)	S K	<b>360</b>  180 180	<b>12</b>	P P	Modulprüfung im Anschluss an die Team-Teaching-Veranstaltung  Mündliche Prüfung	5./6. Sem. (2)
<b>Modul 5a*</b> <b>Europäische Literaturen und Kulturen</b> Insgesamt zwei Seminare/Vorlesungen aus der germanistischen, romanistischen und anglistischen Literatur- und/oder Kulturwissenschaft	S S/V	<b>270</b> 180 90	<b>9</b>	WP WP	Modulprüfung im Anschluss an die Veranstaltung mit dem Workload 180 Stunden Hausarbeit	5./6. Sem. (2)
<b>Modul 5b*</b> <b>Europäische Geschichte</b> Zwei Seminare/Vorlesungen	S S/V	<b>270</b> 180 90	<b>9</b>	WP WP	Modulprüfung im Anschluss an die Veranstaltung mit dem Workload 180 Stunden Hausarbeit	5./6. Sem. (2)
<b>Modul 5c*</b> <b>Europäische Sprachen</b> Insgesamt zwei Seminare/Vorlesungen aus der germanistischen, romanistischen und anglistischen Sprachwissenschaft	S S/V	<b>270</b> 180 90	<b>9</b>	WP WP	Modulprüfung im Anschluss an die Veranstaltung mit dem Workload 180 Stunden Hausarbeit oder Klausur	5./6. Sem. (2)
<b>Wahlpflichtbereich 5d*</b> <b>Wirtschaftswissenschaften</b> Modul Grundzüge der VWL oder		<b>270</b>	<b>9</b>		Modulabschlussprüfung: Klausur	5./6. Sem. (2)

Modul Medienökonomie		270	9		Zwei Modulteilprüfungen: 2 Klausuren	
<b>Zwischensumme</b>		<b>1.470</b>	<b>49</b>			
<b>Bachelorarbeit</b>		<b>330</b>	<b>11</b>		Gemäß Modulbeschreibung	6. Sem. (1)
BA-Arbeit		240	8		„Bachelorarbeit“	
Mündliche Verteidigung		90	3		und Mündliche Verteidigung	
<b>Summe (3. Studienjahr)</b>		<b>1.800</b>	<b>60</b>			
<b>Endsumme (Studienjahre 1-3)</b>		<b>5.400</b>	<b>180</b>			

\*Aus den Modulen 5a bis 5d ist eines zu wählen.

I.c. Studienstruktur des 3. Studienjahres an der Universität Paderborn (französische Studierende „Études germaniques“)

Module	Veranstaltungsart	Workload (h)	LP	P/WP	Erbringungsform der Prüfungsleistung	Zeitpunkt und Dauer (Sem.)
<b>Modul 1 Praktikum (mit Praktikumsbericht und Auswertung)</b>		<b>270</b>	<b>9</b>	P	unbenotet	in der Regel zwischen dem 4. und 5. Sem.
<b>Modul 2 Sprachpraxis</b> 1. Kommunikationspraxis Deutsch 2. Kommunikationspraxis Englisch (Vertiefung) 3. Sprachkompetenzerweiterung oder weitere europäische Sprache	Ü Ü Ü	<b>270</b> 90 90 90	<b>9</b>	P P WP	Moduleilprüfung zu 1-3 Klausur oder mündliche Prüfung	5./6. Sem. (2)
<b>Modul 3 Europarecht: Die Grundfreiheiten und europäischen Politiken</b>		<b>300</b>	<b>10</b>	P	Modulprüfung Klausur oder Hausarbeit	5. Sem. (1)
<b>Modul 4 Gesellschaft, Politik und Kulturräume in Europa</b> 1. Europapolitik 2. Team-Teaching (Kolloquium gemeinsam von Kolleginnen u. Kollegen der Le Mans Université u. der Universität Paderborn durchgeführt, inkl. Methodik des wiss. Arbeitens)	S K	<b>360</b> 180 180	<b>12</b>	P P	Modulprüfung im Anschluss an die Team-Teaching-Veranstaltung  Mündliche Prüfung	5./6. Sem. (2)
<b>Modul 5 Europäische Literaturen und Kulturen</b> Insgesamt zwei Seminare/Vorlesungen aus der germanistischen, romanistischen und anglistischen Literatur- und/oder Kulturwissenschaft	S S/V	<b>270</b> 180 90	<b>9</b>	WP WP	Modulprüfung im Anschluss an die Veranstaltung mit dem Workload 180 Stunden  Hausarbeit	5./6. Sem. (2)
<b>Zwischensumme</b>		<b>1.470</b>	<b>49</b>			
<b>Bachelorarbeit</b> BA-Arbeit Mündliche Verteidigung		<b>330</b> 240 90	<b>11</b> 8 3		Gemäß Modulbeschreibung „Bachelorarbeit“ und Mündliche Verteidigung	6. Sem. (1)
<b>Summe (3. Studienjahr)</b>		<b>1.800</b>	<b>60</b>			
<b>Endsumme (Studienjahre 1-3)</b>		<b>5.400</b>	<b>180</b>			

I.d. Studienstruktur des 3. Studienjahres an der Universität Paderborn (französische Studierende mit Ausrichtung „Histoire“)

Module	Veranstaltungsart	Workload (h)	LP	P/WP	Erbringungsform der Prüfungsleistung	Zeitpunkt und Dauer (Sem.)
<b>Modul 1 Praktikum (mit Praktikumsbericht und Auswertung)</b>		<b>270</b>	<b>9</b>	P	unbenotet	in der Regel zwischen dem 4. und 5. Sem.
<b>Modul 2 Sprachpraxis</b> 1. Kommunikationspraxis Deutsch 2. Kommunikationspraxis Englisch (Vertiefung) 3. Sprachkompetenzerweiterung oder weitere europäische Sprache	Ü Ü Ü	<b>270</b> 90 90 90	<b>9</b>	P P WP	Moduleilprüfung zu 1-3 Klausur oder mündliche Prüfung	5./6. Sem. (2)
<b>Modul 3 Europarecht: Die Grundfreiheiten und europäischen Politiken</b>		<b>300</b>	<b>10</b>	P	Modulprüfung Klausur oder Hausarbeit	5. Sem. (1)
<b>Modul 4 Gesellschaft, Politik und Kulturräume in Europa</b> 1. Europapolitik 2. Team-Teaching (Kolloquium gemeinsam von Kolleginnen u. Kollegen der Le Mans Université u. der Universität Paderborn durchgeführt, inkl. Methodik des wiss. Arbeitens)	S K	<b>360</b> 180 180	<b>12</b>	P P	Modulprüfung im Anschluss an die Team-Teaching-Veranstaltung  Mündliche Prüfung	5./6. Sem. (2)
<b>Modul 5b* Europäische Geschichte</b> Zwei Seminare/Vorlesungen	S S/V	<b>270</b> 180 90	<b>9</b>	WP WP	Modulprüfung im Anschluss an die Veranstaltung mit dem Workload 180 Stunden  Hausarbeit	5./6. Sem. (2)
<b>Zwischensumme</b>		<b>1.470</b>	<b>49</b>			
<b>Bachelorarbeit</b> BA-Arbeit Mündliche Verteidigung		<b>330</b> 240 90	<b>11</b> 8 3		Gemäß Modulbeschreibung „Bachelorarbeit“ und Mündliche Verteidigung	6. Sem. (1)
<b>Summe (3. Studienjahr)</b>		<b>1.800</b>	<b>60</b>			
<b>Endsumme (Studienjahre 1-3)</b>		<b>5.400</b>	<b>180</b>			

**II.a. Studienverlaufsplan des 1. Studienjahres an der Universität Paderborn (deutsche Studierende)**

Semester		Modul	LP/Workload (h)	LP/Workload gesamt
1	M 1	Sprachpraktische Übung <i>Grammaire I</i>	3/90	30/900
	M 1	Sprachpraktische Übung <i>Traduction français-allemand I</i>	3/90	
	M 1	Sprachpraktische Übung <i>Expression écrite et orale I</i>	3/90	
	M 3	Sprachpraktische Übung <i>CLC-Elementary</i>	3/90	
	M 3	Sprachpraktische Übung <i>Strategies for Business Writing</i>	3/90	
	M 4	Einführungsveranstaltung <i>Einführung in die französische Kulturwissenschaft</i>	3/90	
	M 4	Europa-Vorlesungen	6/180	
	M 5	Basisveranstaltung <i>Basisveranstaltung zur Deutschen Literaturwissenschaft</i>	3/90	
	M 6	Übung <i>Weitere europäische Sprache oder Studium Generale</i>	3/90	
2	M 2	Sprachpraktische Übung <i>Traduction allemand-français I</i>	3/90	30/900
	M 2	Sprachpraktische Übung <i>Lektürekurs</i>	3/90	
	M 2	Sprachpraktische Übung <i>Français économique</i>	3/90	
	M 3	Sprachpraktische Übung <i>Translation German-English</i>	3/90	
	M 4	Einführungsveranstaltung <i>Introduction to Cultural Studies</i>	3/90	
	M 5	Basisveranstaltung <i>Basisveranstaltung zur Französischen Literaturwissenschaft</i>	6/180	
	M 5	Basisveranstaltung <i>Basisveranstaltung zur Englischen Literaturwissenschaft</i>	3/90	
	M6	Übung <i>Medienpraxis</i>	3/90	
	M 6	Übung <i>Weitere europäische Sprache oder Studium Generale</i>	3/90	
	<b>ges. 1+2</b>			

**II.b. Studienverlaufsplan des 3. Studienjahres an der Universität Paderborn (deutsche Studierende und französische Studierende „LEA“)**

Semester		Modul	LP/Workload (h)	LP/Workload gesamt	
5	M 1	Praktikum	9/270	31/930	
	M 2	Sprachpraktische Übung <i>Expression écrite et orale II (für die deutschen Stud.)/Kommunikationspraxis Deutsch (für die franz. Studierenden)</i>	3/90		
	M 3	Vorlesung/Seminar <i>Europarecht: Die Grundfreiheiten und europäischen Politiken</i>	10/300		
	M 4	Seminar <i>Europapolitik</i>	6/180		
	M 5a, 5b, 5c oder 5d	Seminar/Vorlesung/Lehrveranstaltung <i>Europäische Literaturen und Kulturen (5a) oder Europäische Geschichte (5b) oder Europäische Sprachen (5c) oder Wirtschaftswissenschaften (5d)</i>	3/90		
6	M 2	Sprachpraktische Übung <i>Kommunikationspraxis Englisch (Vertiefung)</i>	3/90	18/540	
	M 2	Sprachpraktische Übung <i>Sprachkompetenzerweiterung oder weitere europäische Sprache</i>	3/90		
	M 4	Kolloquium <i>Team-Teaching (Kolloquium: gemeinsam von Kolleginnen und Kollegen der Le Mans Université und der Universität Paderborn durchgeführt, inkl. Methodik des wiss. Arbeitens)</i>	6/180		
	M 5a, 5b, 5c oder 5d	Seminar/Vorlesung/Lehrveranstaltung <i>Europäische Literaturen und Kulturen (5a) oder Europäische Geschichte (5b) oder Europäische Sprachen (5c) oder Wirtschaftswissenschaften (5d) (in Analogie zu der in Sem. 5 getroffenen Wahl)</i>	6/180		
		<b>Bachelorarbeit</b>	8/240		
		<b>Verteidigung der Bachelorarbeit</b>	3/90		11/330
<b>ges. 5+6</b>			<b>60/1800</b>		

**II.c. Studienverlaufsplan des 3. Studienjahres an der Universität Paderborn**  
**(französische Studierende „Études germaniques“)**

Semester		Modul	LP/Workload (h)	LP/Workload gesamt
5	M 1	<b>Praktikum</b>	9/270	31/930
	M 2	Sprachpraktische Übung <i>Kommunikationspraxis Deutsch</i>	3/90	
	M 3	Vorlesung/Seminar <i>Europarecht: Die Grundfreiheiten und europäischen Politiken</i>	10/300	
	M 4	Seminar <i>Europapolitik</i>	6/180	
	M 5	Seminar/Vorlesung <i>Europäische Literaturen und Kulturen</i>	3/90	
6	M 2	Sprachpraktische Übung Kommunikationspraxis Englisch (Vertiefung)	3/90	18/540
	M 2	Sprachpraktische Übung Sprachkompetenzerweiterung oder weitere europäische Sprache	3/90	
	M 4	Kolloquium <i>Team-Teaching</i> (Kolloquium: gemeinsam von Kolleginnen und Kollegen der Le Mans Université und der Universität Paderborn durchgeführt, inkl. Methodik des wiss. Arbeitens)	6/180	
	M 5	Seminar/Vorlesung <i>Europäische Literaturen und Kulturen</i>	6/180	
		<b>Bachelorarbeit</b>	8/240	
		<b>Verteidigung der Bachelorarbeit</b>	3/90	11/330
ges. 5+6				60/1800

**II.d. Studienverlaufsplan des 3. Studienjahres an der Universität Paderborn**  
**(französische Studierende „Histoire“)**

Semester		Modul	LP/Workload (h)	LP/Workload gesamt
5	M 1	<b>Praktikum</b>	9/270	31/930
	M 2	Sprachpraktische Übung <i>Kommunikationspraxis Deutsch</i>	3/90	
	M 3	Vorlesung/Seminar <i>Europarecht: Die Grundfreiheiten und europäischen Politiken</i>	10/300	
	M 4	Seminar <i>Europapolitik</i>	6/180	
	M 5	Seminar/Vorlesung <i>Europäische Geschichte</i>	3/90	
6	M 2	Sprachpraktische Übung Kommunikationspraxis Englisch (Vertiefung)	3/90	18/540
	M 2	Sprachpraktische Übung Sprachkompetenzerweiterung oder weitere europäische Sprache	3/90	
	M 4	Kolloquium	6/180	



		<i>Team-Teaching</i> (Kolloquium: gemeinsam von Kolleginnen und Kollegen der Le Mans Universität und der Universität Paderborn durchgeführt, inkl. Methodik des wiss. Arbeitens)		
	M 5	Seminar <i>Europäische Geschichte</i>	<b>6/180</b>	
		<b>Bachelorarbeit</b>	<b>8/240</b>	
		<b>Verteidigung der Bachelorarbeit</b>	<b>3/90</b>	<b>11/330</b>
<b>ges. 5+6</b>				<b>60/1800</b>

- b) Anhang IV wird in der aus dem Anhang zu dieser Änderungssatzung ersichtlichen Fassung neu gefasst.
- d) Der bisherige Anhang VI wird aufgehoben.

### Artikel II

- (1) Diese Änderungssatzung gilt mit Wirkung für die Zukunft für alle Studierenden, die für den Bachelorstudiengang binationalen Bachelor-/Licence-Studiengang „Europäische Studien (Schwerpunkt Deutschland/Frankreich)/Études Européennes (mention France-Allemagne)“ an der Universität Paderborn eingeschrieben sind. Abweichend von Satz 1 gelten die Änderungen hinsichtlich des Moduls Optionalbereich nur für die Studierenden, die sich ab dem Sommersemester 2019 erstmalig für den binationalen Bachelor-/Licence-Studiengang „Europäische Studien (Schwerpunkt Deutschland/Frankreich)/Études Européennes (mention France-Allemagne)“ an der Universität Paderborn einschreiben. Studierende, die bereits vor dem Sommersemester 2019 an der Universität Paderborn für den binationalen Bachelor-/Licence-Studiengang „Europäische Studien (Schwerpunkt Deutschland/Frankreich)/Études Européennes (mention France-Allemagne)“ an der Universität Paderborn eingeschrieben worden sind, legen das Modul Optionalbereich nach der Prüfungsordnung in der Fassung vom 12. Juli 2018 (AM.Uni.Pb. 25.18) ab.
- (2) Diese Änderungssatzung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung in Kraft. Sie wird in den Amtlichen Mitteilungen der Universität Paderborn (AM.Uni.Pb.) veröffentlicht.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fakultätsrates der Fakultät für Kulturwissenschaften vom 12. September 2018 und der Rechtmäßigkeitsprüfung durch das Präsidium vom 28. November 2018.

Paderborn, den 11. Juni 2019

Die Präsidentin  
der Universität Paderborn

Professorin Dr. Birgitt Riegraf

## Anhang

## Anhang IV: Modulhandbücher

Teil 1: Universität Paderborn

Teil 2: Le Mans Université – Ausrichtung LEA

Teil 3: Le Mans Université – Ausrichtung Études germaniques

Teil 4: Le Mans Université – Ausrichtung Histoire

**Modulhandbuch für den binationalen Bachelor-/Licence-Studiengang Europäische Studien (Schwerpunkt Deutschland/Frankreich)/Études Européennes (mention France-Allemagne) der Fakultät für Kulturwissenschaften an der Universität Paderborn und an der Le Mans Université**

vom 11. Juni 2019x

(Teil 1 Universität Paderborn)

## I. Module des ersten und dritten Studienjahres an der Universität Paderborn

## 1. Module des ersten Studienjahrs an der Universität Paderborn

<b>Modul 1.1: Sprachpraxis Französisch I</b>						
<b>Module 1.1: French language practice I</b>						
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>	
1M1	270 h	9	1.-2. Sem	jedes Semester	1 Semester	
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Workload</b>	<b>geplante Gruppengröße</b>
	• Grammaire I		30 h	60 h	90 h	je 20-40 Studierende
	• Traduction français-allemand I		30 h	60 h	90 h	
	• Expression écrite et orale I		30 h	60 h	90 h	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b>					
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Orientierungswissen: Ausbaufähiges Orientierungswissen über die Grundlagen fremdsprachlicher Lehr- und Lernprozesse, das heißt über die Theorien, Ziele und Verfahren des sprachlichen und interkulturellen Lernens und deren Umsetzung im Unterricht;</li> <li>• Sprachkompetenz/Kommunikative Kompetenz: Fähigkeit zu sprachlich korrekter und stilistisch angemessener Textproduktion in der Fremdsprache (Wortschatz, Grammatik, Stilistik und Idiomatik); Fähigkeit zu situationsangemessenem mündlichem Gebrauch der französischen Sprache; Fähigkeit zu korrekter Aussprache und Intonation der Fremdsprache; Fähigkeit zur Sprachmittlung einschließlich Übersetzung; Diskussionsfähigkeit in der Fremdsprache; interkulturelle Sprachkompetenz;</li> <li>• Erkenntnis- und Arbeitsmethoden: Entwicklung elementarer Übersetzungsstrategien im Bereich der Übersetzung aus der Fremdsprache ins Deutsche; Erwerb methodologischer Kompetenzen zur Übersetzung verschiedener Textsorten; Reflexion über das Übersetzen als Interpretation eines Textes in seinem kulturellen Kontext und über die Rolle des Übersetzers als Vermittler zwischen den Kulturen;</li> </ul>					

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sozialkompetenz: Kenntnisse über die individuellen Voraussetzungen des Spracherwerbs von Lernenden, die den Lernerfolg fördern oder hemmen können; Kenntnisse, wie daraus Lernumgebungen differenziert zu gestalten sind; reflektierter Umgang mit Heterogenität.</li> </ul> <p>Schlüsselqualifikationen: Fähigkeit, in der Fremdsprache Sachverhalte und Probleme in sprachlich korrekter und inhaltlich überzeugender Weise darzulegen; reflektierter Umgang mit Texten (gesprochenen und geschriebenen); Kenntnisse der französischen Grammatik; Kenntnisse sprachspezifischer Besonderheiten als wesentlicher Aspekt der interkulturellen Kommunikation.</p>
<b>3</b>	<p><b>Inhalte</b></p> <p>Das Modul umfasst die sprachpraktischen Übungen Grammaire I, Traduction français-allemand I, Expression écrite et orale I.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• In der Übung Grammaire I werden die Hauptprobleme der französischen Grammatik und Phonetik in der Zielsprache schriftlich und mündlich behandelt.</li> <li>• In der Übung Traduction français-allemand I werden unterschiedliche Textsorten übersetzt, darunter fachwissenschaftliche Texte aus den Bereichen der Literatur-, Sprach- und Kulturwissenschaft sowie literarische Texte. Neben konkreten Übersetzungsproblemen werden auch ausgewählte übersetzungstheoretische Fragestellungen behandelt.</li> <li>• Die Übung Expression écrite et orale I dient der Erweiterung der vier Sprachkompetenzen und vermittelt Grundkenntnisse im Erstellen verschiedener Textsorten und im Kommentieren von Texten in der Fremdsprache.</li> </ul> <p>Für genauere Informationen s. einzelne Kursbeschreibungen im Campus Management System.</p>
<b>4</b>	<p><b>Lehrformen</b></p> <p>Übungen; Präsentation von Aufgaben; deren Analyse, Diskussion, Reflexion und verschiedene Formen des Selbststudiums</p>
<b>5</b>	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b></p> <p>keine</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsformen</b></p> <p>Das Modul wird mit Teilprüfungen abgeschlossen, die veranstaltungsbezogen und modulbegleitend erbracht werden. In den Veranstaltungen Grammaire I und Traduction français-allemand erfolgt die Überprüfung in Klausurform (60-90 Minuten Länge). In der Veranstaltung Expression écrite et orale 1 besteht die Leistungsüberprüfung aus einer Klausur (45-60 Minuten Länge) und einer mündlichen Prüfung (10-15 Minuten Länge). Das arithmetische Mittel dieser Noten ergibt die Modulnote.</p>
<b>7</b>	<p><b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b></p> <p>Leistungspunkte können erst nach erfolgreichem Abschluss des Moduls, d.h. nach qualifizierter Teilnahme zu jeder Lehrveranstaltung des Moduls gemäß § 16 Abs. 3 und Bestehen der Modulteilprüfungen vergeben werden.</p>
<b>8</b>	<p><b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b></p> <p>-</p>
<b>9</b>	<p><b>Stellenwert der Note für die Note des ersten Studienjahres</b></p> <p>Die erreichte Note entspricht der Modulnote. Stellenwert der Note gemäß PO (9/51).</p>
<b>10</b>	<p><b>Modulbeauftragte</b></p> <p>Rynkowski</p>
<b>11</b>	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>Das Modul ist ein Pflichtmodul.</p>

<b>Modul 1.2: Sprachpraxis Französisch II</b>						
<b>Module 1.2: French language practice II</b>						
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>		<b>Dauer</b>
1M2	270 h	9	2. Sem			1 Sem.
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Workload</b>	<b>geplante Gruppengröße</b>
	a) Traduction allemand-français I		30 h	60 h	90 h	je 20-40 Studierende
	b) Lektürekurs		30 h	60 h	90 h	
	c) Français économique		30 h	60 h	90 h	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b>					
	<p>a) In der sprachpraktischen Übung Traduction allemand-français I werden methodologische Kompetenzen entwickelt, um verschiedene Textsorten übersetzen zu können. Dabei soll auch die mündliche Kompetenz gefördert werden.</p> <p>b) Sprachkompetenz: „nativnahes“ Sprachkönnen; Lesekompetenz, Kompetenz in der Erfassung auch komplexer Texte in der Fremdsprache, Interpretationskompetenz; Fähigkeit zur Erhaltung und Aktualisierung der fremdsprachlichen und interkulturellen Kompetenz.</p> <p>c) Die Übung vom Typ ‚Français économique‘ dient der Aneignung von Grundkenntnissen zum Erstellen verschiedener fachsprachlich markierter Textsorten und zum Kommentieren von Fachtexten in der Fremdsprache. Der Hauptakzent liegt dabei auf dem Erwerb wirtschaftssprachlicher Grundkenntnisse (z.B. Aneignung des Fachwortschatzes spezifischer Bereiche des Wirtschaftsgeschehens, von Phraseologismen, formalen Textgestaltungsprinzipien und mündlichen Kommunikationsstrategien).</p> <p>In allen drei Lehrveranstaltungen sollen neben den vier Sprachkompetenzen, interkulturelle und Medienkompetenzen gefördert und vermittelt werden.</p> <p>Schlüsselqualifikationen: Fähigkeit, in der Fremdsprache Sachverhalte und Probleme in sprachlich korrekter und</p>					
<b>3</b>	<b>Inhalte</b>					
	<p>Das Modul umfasst die sprachpraktischen Übungen Traduction allemand-français I, Lektürekurs, Français économique.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Übung Traduction allemand-français I führt in die Übersetzung ins Französische ein. Sie regt an zur Reflexion über das Übersetzen als Interpretation eines Textes in seinem kulturellen Kontext und über die Rolle des Übersetzers als Vermittler zwischen den Kulturen.</li> <li>• Im Lektürekurs werden sprach-, literatur- und kultur-/landeswissenschaftliche Grundlagentexte gemeinsam gelesen. Die mündliche und schriftliche Interpretation und Kommentierung erfolgt in der Fremdsprache.</li> <li>• Die Übung vom Typ ‚Français économique‘ dient der Aneignung von Grundkenntnissen zum Erstellen verschiedener fachsprachlich markierter Textsorten und zum Kommentieren von Fachtexten in der</li> </ul>					
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b>					
	Übungen; Präsentation von Aufgabenlösungen; deren Analyse, Diskussion, Reflexion und verschiedene Formen des Selbststudiums					
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
	keine					
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b>					
	<p>Die Modulprüfung setzt sich aus einer Prüfung zu jeder Veranstaltung des Moduls zusammen, wobei das arithmetische Mittel dieser Noten die Modulnote ergibt. Die Prüfungen zu den Veranstaltungen a), b) und c) sind jeweils durch</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• eine Klausur (90-120 Minuten) oder</li> <li>• eine mündliche Prüfung (ca. 15-30 Minuten)</li> </ul>					
<b>7</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
	Leistungspunkte können erst nach erfolgreichem Abschluss des Moduls, d.h. nach qualifizierter Teilnahme zu jeder Lehrveranstaltung des Moduls gemäß § 16 Abs. 3 und Bestehen der Modulteilprüfungen bzw. deren Kompensation gemäß § 23 vergeben werden.					
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>					
	-					
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Note des ersten Studienjahres</b>					
	Die erreichte Note entspricht der Modulnote. Stellenwert der Note gemäß PO (9/51).					

10	<b>Modulbeauftragter</b> Charvet
11	<b>Sonstige Informationen</b> Das Modul ist ein Pflichtmodul.

<b>Modul 1.3: Sprachpraxis Englisch</b>						
<b>Module 1.3: English language practice</b>						
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>		<b>Dauer</b>
1M3	270 h	9	1.-2. Sem	a und b) jedes Semester c) im WS		2 Sem.
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Workload</b>	<b>geplante Gruppengröße</b> je 25-35 Studierende
	a) Comprehensive Language Course (CLC)-Elementary		30 h	60 h	90 h	
	b) Translation German-English		30 h	60 h	90 h	
	c) Strategies for Business Writing		30 h	60 h	90 h	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b>					
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnisse und praktische Fähigkeiten im Bereich der englischen Satz- und Textgrammatik</li> <li>• Umsetzen der englischen Sprachkenntnisse im Bereich der Textproduktion</li> <li>• Weiterentwicklung von Übersetzungsstrategien (Deutsch-Englisch)</li> <li>• Übersetzung deutscher Texte ins Englische unter Berücksichtigung sprachspezifischer Ausdrucksweisen</li> <li>• Entwicklung von Problemlösungsstrategien beim Übersetzen</li> <li>• Beherrschung der englischen Syntax und Informationsstruktur</li> <li>• Weiterentwicklung der kommunikativen Kompetenz</li> <li>• Vertiefte Kenntnisse sprachspezifischer Besonderheiten als wesentlicher Aspekt der interkulturellen Kommunikation</li> </ul> <p>Schlüsselqualifikationen: Beherrschung der englischen Grammatik und damit einhergehend Festigung der kommunikativen Kompetenz; Fähigkeit zur Textproduktion; Kenntnisse sprachspezifischer Besonderheiten als wesentlicher Aspekt der interkulturellen Kommunikation; Kenntnisse sprachspezifischer Besonderheiten der Wirtschaftskorrespondenz.</p>					

3	<p><b>Inhalte</b></p> <p>Das Modul umfasst drei Veranstaltungen aus der Sprachpraxis Englisch. Es gibt den Teilnehmern Gelegenheit, ihre Kenntnisse und Fähigkeiten im Bereich Sprachpraxis zu festigen und zu erweitern.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Im Comprehensive Language Course (CLC) Elementary werden vor allem Fragen der Text- und Satzgrammatik behandelt. Außerdem werden Kenntnisse sprachspezifischer Besonderheiten als wesentliche Aspekte der interkulturellen Kommunikation vermittelt.</li> <li>• Der Kurs Translation German-English vertieft bereits erworbene Fähigkeit durch Analysen von kontextgebundenen Sätzen sowie unterschiedlichen Texten und Textsorten unter besonderer Berücksichtigung der Textintention. In diesem Rahmen werden grammatikalische, syntaktische, lexikalische und stilistische Besonderheiten der Zielsprache und Ausgangssprache thematisiert und eingeübt. Anhand unterschiedlicher Übersetzungstraditionen, -strategien und -prozesse soll ein Bewusstsein für die Divergenz und Äquivalenz zwischen beiden Sprachen hergestellt werden, wobei der Hauptfokus auf der Übertragung ins Englische und der anschließenden Bearbeitung hin zu idiomatischem Englisch liegt.</li> <li>• Der Wirtschaftskorrespondenzkurs Strategies for business writing konzentriert sich auf die Vermittlung derjenigen Fertigkeiten, die zur Anfertigung der gesamten Bandbreite von Geschäftsbriefen und -dokumenten notwendig sind. Die Veranstaltung befasst sich darüber hinaus mit der Anfertigung von 'Proposals' (Vorschläge zum weiteren Arbeitsverfahren), Bewerbungsschreiben und Lebensläufen. Des Weiteren werden adäquate Strategien der englischsprachigen Wirtschaftskorrespondenz vermittelt. Dabei geht es um die Aneignung und Vertiefung des Wortschatzes in spezifischen Bereichen des Wirtschaftsgeschehens, um das Erlernen zielgruppenspezifischer Textkomposition, aber auch um die Betrachtung von alltäglicher Kommunikation in Wirtschaftssituationen sowie von Texten mit Bezug zu Wirtschaftsfragen. Gleichzeitig dient der Kurs der Einübung von Professional Presentation Skills.</li> </ul> <p>Für genauere Informationen s. einzelne Kursbeschreibungen im Campus Management System.</p>
4	<p><b>Lehrformen</b></p> <p>Übungen; Präsentation von Aufgabenlösungen; deren Analyse, Diskussion, Reflexion und verschiedene Formen des Selbststudiums</p>
5	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b></p> <p>keine</p>
6	<p><b>Prüfungsformen</b></p> <p>Die Modulprüfung setzt sich aus einer Prüfung zu jeder Veranstaltung des Moduls zusammen, wobei das arithmetische Mittel dieser Noten die Modulnote ergibt. Die Prüfungen zu den Veranstaltungen a), b) und c) sind jeweils durch</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• eine Klausur (90-120 Minuten) oder</li> <li>• eine mündliche Prüfung (ca. 15-30 Minuten).</li> </ul> <p>zu erbringen. Näheres gibt die oder der verantwortliche Lehrende in den ersten drei Wochen der Vorlesungszeit bekannt.</p>
7	<p><b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b></p> <p>Leistungspunkte können erst nach erfolgreichem Abschluss des Moduls, d.h. nach qualifizierter Teilnahme an den Lehrveranstaltungen des Moduls und Bestehen der Modulteilprüfungen bzw. deren Kompensation gemäß § 23 vergeben werden.</p> <p>Der Nachweis der qualifizierten Teilnahme erfolgt in allen drei Lehrveranstaltungen jeweils durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• eine schriftliche Übungsklausur (45 - max. 60 Minuten) oder</li> <li>• schriftliche Testaufgaben (45 - max. 60 Minuten) oder</li> <li>• eine Präsentation (ca. 10 Minuten).</li> </ul> <p>Näheres gibt die oder der verantwortliche Lehrende in den ersten drei Wochen der Vorlesungszeit bekannt.</p>
8	<p><b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b></p> <p>-</p>
9	<p><b>Stellenwert der Note für die Note des ersten Studienjahres</b></p> <p>Die erreichte Note entspricht der Modulnote. Stellenwert der Note gemäß PO (9/51).</p>
10	<p><b>Modulbeauftragter</b></p> <p>Gévaudan</p>
11	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>Das Modul ist ein Pflichtmodul.</p>

<b>Modul 1.4: Grundlagen der Europäischen Studien</b>						
<b>Module 1.4: Introduction to European Studies</b>						
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>	
1M4	360 h	12	1.-2. Sem	Die französische Einführung findet im WS statt, die englische Einführung jedes Semester, die Methodenveranstaltung im WS.	2 Sem.	
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Workload</b>	<b>geplante Gruppengröße</b>
	a) Einführung in die französische Kulturwissenschaft		30 h	60 h	90 h	30-40 Studierende
	b) Introduction to Cultural Studies		30 h	60 h	90 h	
	c) Europa-Vorlesungen		30 h	150 h	180 h	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b>					
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Fachwissen/Orientierungswissen: Kenntnis der Elemente und Grundlagen der französischen und englischen Kultur- und Landeswissenschaft; Kenntnis grundlegender Theorien, Methoden und Modelle der Kultur- und Landeswissenschaft; Grundkenntnisse der Landeskunde der französisch- und englischsprachigen Länder und der Erwerb länderspezifischen Orientierungswissens; Kenntnis der wichtigsten Theorien des Fremdverstehens; Überblickswissen zu europäischen Fragestellungen aus interdisziplinären Perspektiven.</li> <li>Erkenntnis- und Arbeitsmethoden: Kritische Aufnahme und Reflexion von Sachverhalten sowie Fähigkeit zum Erkennen von Zusammenhängen, Transferfähigkeit, Problemlösefähigkeit; Beherrschung der grundlegenden Techniken und Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens; Befähigung, kultur- und landeswissenschaftliche Probleme und Fragestellungen unter Anleitung selbstständig zu bearbeiten;</li> <li>Kommunikative Kompetenz: Fähigkeit, Sachverhalte und Probleme in sprachlich korrekter und inhaltlich überzeugender Weise darzulegen; Befähigung, eine selbst erarbeitete Aufgabe in reflektierter und für jede(n) Teilnehmer(in) nachvollziehbarer Form darzustellen; Fähigkeit zu sprachlich korrekter und logischer Argumentation; Diskussionsfähigkeit; zielgruppengerichtete Kommunikation; interkulturelle Kompetenz.</li> </ul> <p>Schlüsselqualifikationen: die Fähigkeit, in grundlegenden Kontexten und Zusammenhängen der oben genannten Teildisziplinen zu denken und zu handeln; in einem wissenschaftlichen Umfeld zu interagieren und sich über fachlich-inhaltliche Themen auszutauschen; Methodenkompetenzen (u.a. Lernstrategien, Planungskompetenzen, Forschungskompetenzen, Synthesefähigkeit, Wissenschaftliches Lesen und Schreiben, IT-Kompetenzen); Sozialkompetenzen (u.a. Kommunikationskompetenz, Teamfähigkeit, Selbstrepräsentation, Transferfähigkeit, Sprechtraining); Selbstkompetenzen (u.a. Zeitmanagement, Kreativität, Sorgfalt, Ausdauer, Selbstvertrauen).</p>					

<b>3</b>	<p><b>Inhalte</b> Dieses Modul umfasst drei Veranstaltungen aus der Landes-/Kulturwissenschaft.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Einführung in die französische Landes-/Kulturwissenschaft vermittelt einen Einblick in Inhalte, Methoden und Modelle der französischen Kulturwissenschaft sowie Grundkenntnisse der Landeskunde der französischsprachigen Länder (Geographie, Geschichte; Bildungs- und Pressewesen, Medien, Parteien, internationale Beziehungen u.a.). Weiterhin werden grundlegende Techniken und Hilfsmittel des wissenschaftlichen Arbeitens (Handbücher, Bibliographien, Zeitschriften, Datenbanken) vorgestellt.</li> <li>• In der Einführungsveranstaltung Introduction to Cultural Studies werden Geschichte, geographische Gegebenheiten, politische, soziale und kulturelle Verhältnisse sowie die Medienrealität Großbritanniens (im Kontext des anglophonen Kulturraums) behandelt. Dabei geht es insgesamt um eine theoretisch fundierte Auseinandersetzung mit Repräsentationen der Zielkulturen in verschiedenen, insbesondere auch neueren Medien, um die Vermittlung interkultureller Kompetenz, die eine abwägende, von Toleranz und Wissen um kulturelle Unterschiede wie Gemeinsamkeiten geleitete Auseinandersetzung mit der Zielkultur ermöglicht.</li> <li>• Europa-Vorlesungen: Entsprechend der Schwerpunktsetzung des Studiengangs ist die Veranstaltung, die in der Regel in Form einer Ringvorlesung stattfindet, interdisziplinär ausgerichtet, um so den Blick auf den Gegenstandsbereich aus den verschiedenen Fachdisziplinen heraus zu gewährleisten. Zu Beginn werden methodische Grundlagen der europäischen Studien vermittelt. Es folgen Überblicksvorlesungen aus den Teildisziplinen des Studiengangs.</li> </ul>
<b>4</b>	<p><b>Lehrformen</b> Einführungsveranstaltung/Vorlesung; Präsentation/Referate, Analyse, Diskussion, Reflexion und verschiedene Formen des Selbststudiums</p>
<b>5</b>	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b> keine</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsformen</b> Im Anschluss an die Veranstaltung Europa-Vorlesungen wird ein Portfolio im Umfang von 15-20 Seiten erstellt.</p>
<b>7</b>	<p><b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Voraussetzung für den Abschluss des Moduls und die Vergabe von Kreditpunkten ist das Bestehen der Modulprüfung sowie die qualifizierte Teilnahme zu jeder Lehrveranstaltung gemäß § 16 Abs. 3.</p>
<b>8</b>	<p><b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> -</p>
<b>9</b>	<p><b>Stellenwert der Note für die Note des ersten Studienjahres</b> Die erreichte Note entspricht der Modulnote. Stellenwert der Note gemäß PO (12/51).</p>
<b>10</b>	<p><b>Modulbeauftragter</b> Gévaudan</p>
<b>11</b>	<p><b>Sonstige Informationen</b> Das Modul ist ein Pflichtmodul.</p>



<b>Modul 1.5a: Europäische Literaturen und Kulturen</b>						
<b>Module 1.5a: European Literatures and Cultures</b>						
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>		<b>Dauer</b>
1M5a	360 h	12	1.-2. Sem	Jedes Sem.		2 Sem.
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen:</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Workload</b>	<b>geplante Gruppengröße</b>
	a) BV Deutsche Literaturwiss./Kulturwiss.		30 h	60 h	90 h	15-50
	b) BV Engl. Literaturwiss./Kulturwiss.		30 h	60 h	90 h	
	c) BV Franz. Literaturwiss./Kulturwiss.		30 h	150 h	180 h	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b>					
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Fachwissen/Orientierungswissen: Kenntnis der Elemente und Grundlagen der französischen/deutschen/englischen Literatur- und Kulturwissenschaft; Kenntnis grundlegender Theorien, Methoden und Modelle der Literatur- und Kulturwissenschaft; Grundkenntnisse der Geschichte der französisch-/deutsch-/englischsprachigen Literaturen anhand der exemplarischen Betrachtung von Entwicklungsstufen der französischen/deutschen/englischen Literatur vom 16./17. Jahrhundert bis zur Gegenwart unter Berücksichtigung von Gattungen, Themen, Motiven usw.; Fähigkeit zur ästhetischen Zuordnung und historischen Kontextualisierung von Autoren und Werken der französischsprachigen Literatur;</li> <li>Erkenntnis- und Arbeitsmethoden: Kritische Aufnahme und Reflexion von Sachverhalten sowie Fähigkeit zum Erkennen von Zusammenhängen, Transferfähigkeit, Problemlösefähigkeit; Beherrschung theoriegeleiteter Verfahren der Textanalyse und Textinterpretation, der Kategorisierung von Textsorten sowie deren ästhetischen Mitteln, Verfahren und Strukturen; Befähigung, literaturwissenschaftliche Probleme und Fragestellungen unter Anleitung selbstständig zu bearbeiten;</li> <li>Kommunikative Kompetenz: Fähigkeit, Sachverhalte und Probleme in sprachlich korrekter und inhaltlich überzeugender Weise darzulegen; Befähigung, eine selbst erarbeitete Aufgabe in reflektierter und für jede(n) Teilnehmer(in) nachvollziehbarer Form darzustellen; Fähigkeit zu sprachlich korrekter und logischer Argumentation; Diskussionsfähigkeit; zielgruppengerichtete Kommunikation; interkulturelle Kompetenz.</li> </ul> <p>Schlüsselqualifikationen: wissenschaftliche Arbeitsformen; Texterschließungs-/Interpretationskompetenz; schriftliche Darstellung von Zusammenhängen; Reflexion über Sprache, Symbole, Texte, Wissen und Informationen.</p>					
<b>3</b>	<b>Inhalte</b>					
	<p>Das Modul umfasst drei Veranstaltungen aus der deutschen, englischen und französischen Literaturwissenschaft und/oder Kulturwissenschaft.</p> <p>Die Basisseminare zur französischen, deutschen und englischen Literaturwissenschaft geben einen Einblick in Methoden und Modelle der Literaturwissenschaft und führen anhand unterschiedlicher Gattungen in die literarische Textanalyse ein. Dabei werden einzelne Epochen der französisch-, deutsch- und englischsprachigen Literatur exemplarisch kennengelernt. In den Basisseminaren zur französischen, deutschen und englischen Kulturwissenschaft werden wissenschaftliche Arbeitstechniken als Analyseinstrumentarien für kulturelle Phänomene in Hinblick auf kulturtheoretische, politische und gesellschaftliche Fragestellungen genutzt. Gleichzeitig bieten die Seminare erste Einblicke in den jeweiligen Forschungsstand.</p> <p>Für genauere Informationen s. einzelne Kursbeschreibungen im Campus Management System.</p>					
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b>					
	Seminare; Präsentation/Referate, Analyse, Diskussion, Reflexion und verschiedene Formen des Selbststudiums					
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
	keine					
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b>					
	Im Anschluss an die Basisveranstaltung Französische Literatur- oder Kulturwissenschaft wird die Modulprüfung in Form einer Hausarbeit von ca. 30.000–40.000 Zeichen erbracht und benotet. Die in dieser Prüfung erreichte Note entspricht der Modulnote.					
<b>7</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
	Voraussetzung für den Abschluss des Moduls und die Vergabe von Kreditpunkten ist das Bestehen der Modulprüfung sowie die qualifizierte Teilnahme zu jeder Lehrveranstaltung gemäß § 16 Abs. 3.					
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>					
	-					
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Note des ersten Studienjahres</b>					
	Die erreichte Note entspricht der Modulnote. Stellenwert der Note gemäß PO (12/51).					

10	<b>Modulbeauftragter</b> Schreckenber
11	<b>Sonstige Informationen</b> Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul.

<b>Modul 1.5b: Europäische Geschichte</b>						
<b>Module 1.5b: European History</b>						
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>		<b>Dauer</b>
1M5b	360 h	12	1.-2. Sem	Jedes Sem.		2 Sem.
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen:</b> Basismodul 1, 2 oder 3 a) Einführungsveranstaltung b) Proseminar c) Basisveranstaltung		<b>Kontaktzeit</b> 30 h 30 h 30 h	<b>Selbststudium</b> 60 h 150 h 60 h	<b>Workload</b> 90 h 180 h 90 h	<b>geplante Gruppengröße</b> a) 30–60 b), c) 15–30
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b>					
	<p><b>Fachliche Kompetenzen:</b> Die Studierenden lernen,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Grundlagen und Grundbegriffe der (neueren, älteren oder sektoralen) Geschichte kennen und sie anzuwenden,</li> <li>• die grundlegenden Methoden, Theorien und Analyseformen historischen Arbeitens auf verschiedene Epochen der Geschichte anzuwenden,</li> <li>• die Bibliothek sowie die relevanten Nachschlagewerke und sonstigen Hilfsmittel der (neueren, älteren oder sektoralen) Geschichte systematisch zu nutzen,</li> <li>• wissenschaftliche Arbeiten (z.B. Quelleninterpretation oder Literaturbericht) zu einem ausgewählten Thema zu verfassen.</li> </ul> <p><b>Schlüsselkompetenzen:</b> - fachbezogenes Text- und Bildverständnis - wissenschaftlicher Ausdruck in Wort und Schrift</p>					
<b>3</b>	<p><b>Inhalte</b> Das Modul umfasst die drei Veranstaltungen aus einem der im Bachelorstudium Geschichte (zwei-Fach-B.A.) vorgesehenen Basismodule 1 (ältere Geschichtesepochen), 2 (neuere Geschichtesepochen) und 3 (Sektoralgeschichte). Das Basismodul legt die Grundlagen für das Studium jeweiligen Geschichtesepoch. In verschiedenen Veranstaltungen lernen die Studierenden den Umgang mit den Methoden historischen und kulturwissenschaftlichen Arbeitens mit dem gewählten Schwerpunkt. In den Lehrveranstaltungen dieses Moduls wenden die Studierenden im Rahmen des jeweiligen Themas die Arbeitsweisen der Geschichtswissenschaft in ihren epochenspezifischen Varianten an und vertiefen ihre Kenntnisse. Für genauere Informationen s. einzelne Kursbeschreibungen im Campus Management System (PAUL).</p>					
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Seminare; Präsentation/Referate, Analyse, Diskussion, Reflexion und verschiedene Formen des Selbststudiums					
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> keine					
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Schriftliche Hausarbeit (ca. 30.000–40.000 Zeichen) im Anschluss an die Veranstaltung b) Proseminar als Modulprüfung.					
<b>7</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Voraussetzung für den Abschluss des Moduls und die Vergabe von Kreditpunkten ist das Bestehen der Modulprüfung sowie die qualifizierte Teilnahme zu jeder Lehrveranstaltung gemäß § 16 Abs. 3.					
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> [Bachelorstudiengang Geschichte]					
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Note des ersten Studienjahres</b> Die erreichte Note entspricht der Modulnote. Stellenwert der Note gemäß PO (12/60).					
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragter</b> Gévaudan					
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul.					

<b>Modul 1.5c: Europäische Sprachen</b> <b>Module 1.5c: European languages</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
1M5c	360 h	12	1.-2. Sem.	Jedes Semester	2 Semester
<b>1 Lehrveranstaltungen:</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Workload</b>	<b>geplante Gruppengröße</b>
a) Einführung in die französische/romanische Sprachwissenschaft		30 h	60 h	90 h	a) 30–120
b) Sprachwissenschaftliche Basisveranstaltung*		30 h	60 h	90 h	b), c) 15–40
c) Sprachwissenschaftliche		30 h	150 h	180 h	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b>				
	<p><b>Fachliche Kompetenzen:</b> Die Studierenden lernen, - die Grundlagen und Grundbegriffe der Sprachwissenschaft kennen und sie anzuwenden, - die grundlegenden Methoden, Theorien und Analyseformen der Linguistik auf Europäische Sprachen anzuwenden, - die Bibliothek sowie die relevanten Nachschlagewerke und sonstigen Hilfsmittel für das Studium der Sprachen zu nutzen, - wissenschaftliche Arbeiten zu einem ausgewählten Thema zu verfassen.</p> <p><b>Schlüsselkompetenzen:</b> - sprachliche Diskurs- und Textkompetenz - wissenschaftlicher Ausdruck in Wort und Schrift auf Französisch, Englisch und Deutsch</p>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b>				
	<p>Das Modul umfasst die Einführungsveranstaltung in die französische/romanische Sprachwissenschaft (a) und zwei Basisveranstaltungen (b und c) aus der allgemeinen, romanistischen, anglistischen oder germanistischen Sprachwissenschaft behandeln. Für genauere Informationen s. einzelne Kursbeschreibungen im Campus Management System (PAUL).</p>				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b>				
	Seminare; Präsentation/Referate, Analyse, Diskussion, Reflexion und verschiedene Formen des Selbststudiums				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>				
	keine				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b>				
	Modulprüfung in Form einer Hausarbeit (30.000–40.000 Zeichen) oder einer Klausur (60–90 Minuten) im Anschluss an die Lehrveranstaltung (c)				
<b>7</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b>				
	Voraussetzung für den Abschluss des Moduls und die Vergabe von Kreditpunkten ist das Bestehen der Modulprüfung sowie die qualifizierte Teilnahme zu jeder Lehrveranstaltung gemäß § 16 Abs. 3.				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>				
	-				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Note des ersten Studienjahres</b>				
	Die erreichte Note entspricht der Modulnote. Stellenwert der Note gemäß PO (12/51).				
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragter</b>				
	Gévaudan				
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b>				
	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul.				

**Wahlpflichtbereich Wirtschaftswissenschaften 1.5d**

Erkundungsmodul Betriebswirtschaftslehre							
<i>Exploration module business administration</i>							
Modulnummer:	Workload (h):	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):		
M.184.XXXX	60	2	2	WS/SoSe?	1		
1	<b>Modulstruktur:</b>						
		<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Lehrform</b>	<b>Kontaktzeit (h)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>	<b>Status (P/WP)</b>	<b>Gruppengröße (TN)</b>
	a)	Begleitveranstaltung	S	2	58	P	50
2	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Keine.						
3	<b>Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):</b> keine						
4	<p><b>Inhalte:</b></p> <p>Im Rahmen des Erkundungsmoduls sollen die Studierenden das Feld Betriebswirtschaftslehre kennen lernen. Eine einführende Veranstaltung stellt das Modulkonzept sowie die im jeweiligen Semester angebotenen Veranstaltungen vor, die von den Studierenden besucht werden können. Das Angebot umfasst vor allem hochschulöffentliche oder öffentlichen Vorträge mit Praxisbezug sowie einzelne Veranstaltungen aus Ringvorlesungen, die von der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät (mit)organisiert werden.</p> <p>Die Studierenden besuchen im Laufe des Semesters vier der angebotenen Veranstaltungen, um den jeweiligen Bereich der Betriebswirtschaftslehre durch den Vortrag sowie die anschließende Diskussion kennen zu lernen. Zu jeder besuchten Veranstaltung erstellen die Studierenden ein Reflexionspapier, die zusammen mit einer zusammenfassenden Betrachtung als Portfolio eingereicht werden und die Prüfungsleistung bilden. Die Studierenden können etwaige Verständnisfragen zu den Vortrags- oder Diskussionsinhalten in den Sprechstunden der Mitarbeitenden des Lehrstuhls besprechen und in diesem Zusammenhang weiterführende Literaturhinweise erhalten.</p>						
5	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:</b> Die Studierenden ...</p> <p><b>Fachkompetenz Wissen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ kennen den Diskussionstand zu aktuellen Themen in potentiellen späteren Arbeitsfeldern</li> </ul> <p><b>Fachkompetenz Fertigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ lernen, wie die Praxis mit theoretischem Wissen umgeht</li> <li>▪ lernen, wie Einsichten aus der Praxis im wissenschaftlichen Umfeld rezipiert werden</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/ Sozial</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ erhalten Einblicke in die wirtschaftswissenschaftliche Diskussions- und Vortragskultur</li> <li>▪ haben die Möglichkeit, mit eigenen Wortbeiträgen in großen Gruppen und vor Fachpublikum zu sprechen</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/ Selbstständigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ legen eigenständig fest, welche der angebotenen Praxisvorträge für Sie besonders interessant sind</li> <li>▪ organisieren die Teilnahme (z.B. Anmeldung) selbständig</li> <li>▪ entscheiden selbst, wie sie die zusätzlichen Unterstützungsangebote des Lehrstuhls (Sprechstunden) wahrnehmen möchten.</li> </ul>						

6	<b>Prüfungsleistung:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)			
	<b>zu</b>	<b>Prüfungsform</b>	<b>Dauer bzw. Umfang</b>	<b>Gewichtung für die Modulnote</b>
	a)	Portfolio	10-15 Seiten	100%
7	<b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b> Keine.			
8	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b> Keine.			
9	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits:</b> Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.			
10	<b>Gewichtung für Gesamtnote:</b> Das Modul wird mit der Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 1).			
11	<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen:</b>			
12	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. René Fahr, Prof. Dr. Gévaudan			
12a	<b>Ansprechpartner:</b> Prof. Dr. René Fahr			
13	<b>Sonstige Hinweise:</b>			

<b>Einführung in die Wirtschaftswissenschaften</b>							
Introduction into Management and Economics							
Modulnummer:	Workload (h):	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):		
M.184.1103	150	5	1	WS	1		
1	<b>Modulstruktur:</b>						
		Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)
	a)	Einführung in die Wirtschaftswissenschaften	V	15	70	P	600
b)	Einführung in die Wirtschaftswissenschaften – Übung	Ü	15	50	P	600	
2	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Keine.						
3	<b>Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):</b> Keine.						
4	<b>Inhalte:</b> Wie sollen Ressourcen zugeteilt werden? Wann ist eine Entscheidung rational? Wie entsteht Wohlstand? Wann scheitern Märkte? Warum gibt es Unternehmen und wie funktionieren sie? Warum sind reiche Länder reich und arme Länder arm? Warum gibt es Krisen? In diesem Modul werden verschiedene grundlegende Modelle vorgestellt, die genutzt werden, um erste Antworten auf diese Fragen zu geben und um für betriebs- und volkswirtschaftlichen Anwendungen einfache Vorhersagen zu treffen.						

5	<p><b>Lernergebnisse / Kompetenzen:</b> Nach Abschluss des Kurses sollten Sie in der Lage sein...</p> <p><b>Faktenwissen:</b> ... Anwendungen für die behandelten Modelle aus den Wirtschaftswissenschaften (BWL und VWL) zu nennen und die Modelle darauf zu beziehen.</p> <p><b>Methodenwissen:</b> ... erste Antworten anhand der behandelten Modelle auf die gestellten Fragen geben. ... die behandelte Modelle zu nutzen, um Vorhersagen für die Anwendungen zu treffen. ... Annahmen zu nennen, die kritisch für die Vorhersagen sind.</p> <p><b>Transferkompetenz:</b> ... die Modelle auf andere Anwendungen in Modulen und im Berufsleben zu beziehen. ... Vorhersagen für diese anderen Anwendungen zu treffen. ... die kritischen Annahmen in den Anwendungen zu identifizieren.</p> <p><b>Normativ-bewertendes Wissen:</b> ... einzuschätzen, ob die kritischen Annahmen in der Anwendung erfüllt sind.</p> <p><b>Die Studierenden erwerben folgende Schlüsselkompetenzen/Strategien des Wissenserwerbs:</b>  Abstraktion von konkreten Aussagen und Übertragung abstrakter Aussagen auf konkrete Sachverhalte Eigenverantwortlich Erarbeitung relevanter Lerninhalte im Rahmen der Selbstlernphase Kooperations- und Teamfähigkeit in Lerngruppen</p>								
6	<p><b>Prüfungsleistung:</b>  <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP)      <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP)      <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1" data-bbox="293 976 1516 1095"> <thead> <tr> <th data-bbox="293 976 411 1048">zu</th> <th data-bbox="411 976 1078 1048">Prüfungsform</th> <th data-bbox="1078 976 1267 1048">Dauer bzw. Umfang</th> <th data-bbox="1267 976 1516 1048">Gewichtung für die Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="293 1048 411 1095">a) + b)</td> <td data-bbox="411 1048 1078 1095">Klausur</td> <td data-bbox="1078 1048 1267 1095">60 Min.</td> <td data-bbox="1267 1048 1516 1095">100%</td> </tr> </tbody> </table>	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote	a) + b)	Klausur	60 Min.	100%
zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote						
a) + b)	Klausur	60 Min.	100%						
7	<p><b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme</b> Keine.</p>								
8	<p><b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b> Keine.</p>								
9	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits:</b> Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</p>								
10	<p><b>Gewichtung für Gesamtnote:</b> Das Modul wird mit der Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 1).</p>								
11	<p><b>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</b> B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik, B.Sc. Sportökonomie</p>								
12	<p><b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Wendelin Schnedler</p>								
13	<p><b>Sonstige Hinweise:</b> Pflichtmodul in folgenden Bachelorstudiengängen: B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik, B.Sc. Sportökonomie</p>								

<b>Management</b>							
Management							
<b>Modulnummer:</b> M.184.1102	<b>Workload (h):</b> 150	<b>Credits:</b> 5	<b>Studiensemester:</b> 1	<b>Turnus:</b> WS	<b>Dauer (in Sem.):</b> 1		
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
	a) Marketing	V	15	60	P	600	
	b) Personal, Organisation und Führung	V	15	60	P	600	
<b>2</b>	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Keine.						
<b>3</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):</b> Keine.						
<b>4</b>	<p><b>Inhalte:</b></p> <p>Als Basis für den weiteren Studienverlauf führt das Modul Management in die Disziplinen Marketing, Personal, Organisation und Führung ein.</p> <p>a) Marketing In der Vorlesung Marketing wird ein Überblick über das Leitkonzept des Marketing gegeben. Die grundlegenden Instrumente und Methoden des Marketings werden aus einer austauschtheoretischen Perspektive vorgestellt. Nach einer Einführung in das Marketing folgt eine Einheit zu den Themenbereichen Wert und Kundenbindung. Weiterhin werden die Kennzeichen und Besonderheiten von Produkten und Dienstleistungen in Abgrenzung betrachtet. Darüber hinaus werden die Studierenden in die Grundlagen von Marken und Kommunikation eingeführt. Kenntnisse zu Preis- und Distributionspolitik bilden einen weiteren Schwerpunkt. Das Teilmodul endet mit einer fallstudienbasierten Einführung in Social Media Marketing.</p> <p>b) Personal, Organisation und Führung Was sind die konstitutiven Merkmale von Organisationen wie beispielsweise Unternehmen und Verwaltungen? Warum schließen sich einzelne Akteure zu einem „Unternehmen“ zusammen? Warum beobachten wir in der Realität unterschiedliche Typen von Unternehmen? Warum unterscheiden sich auf den ersten Blick ähnliche Unternehmen oftmals sehr stark hinsichtlich ihrer internen Organisation? Warum verwenden Unternehmen häufig sehr unterschiedliche Strategien der Personalrekrutierung, -qualifizierung und -bindung? In der Vorlesung Personal, Organisation und Führung sollen diese und ähnliche Fragen aus einer mikro- und institutionenökonomischen Perspektive beantwortet werden. Darüber hinaus werden die Studierenden in die Grundlagen der Corporate Governance eingeführt.</p>						
<b>5</b>	<p><b>Lernergebnisse / Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fachkompetenz Wissen: <ul style="list-style-type: none"> <li>a) Breites und integriertes Wissen der Grundlagen des Marketings</li> <li>b) Breites und integriertes Wissen aus dem Bereich Personal &amp; Organisation</li> </ul> </li> <li>- Fachkompetenz Fertigkeit: <ul style="list-style-type: none"> <li>a) Methoden zur selbständigen Lösung einfacher Marketingprobleme</li> <li>b) Methoden zur selbständigen Lösung einfacher Personal- und Organisationsprobleme</li> </ul> </li> <li>- Personale Kompetenz Sozialkompetenz: a) Komplexe fachbezogene Probleme und Lösungen am Beispiel von Fallstudien argumentativ vertreten <ul style="list-style-type: none"> <li>b) Komplexe Personal- und Organisationsprobleme und beispielhafte Lösungen inhaltlich begründen und argumentativ vertreten.</li> </ul> </li> <li>- Personale Kompetenz Selbstständigkeit: <ul style="list-style-type: none"> <li>a) Eigenständige Lösung marketing-relevanter Sachverhalte durch die Anwendung der erlernten Theorien</li> </ul> </li> </ul>						



	und Konzepte b)Eigenständige Lösung relevanter Probleme aus der betrieblichen Praxis unter Verwendung der erlernten Theorien und Konzepte								
<b>6</b>	<b>Prüfungsleistung:</b> [x] Modulabschlussprüfung (MAP)      [] Modulprüfung (MP)      [] Modulteilprüfungen (MTP)								
	<table border="1"> <thead> <tr> <th>zu</th> <th>Prüfungsform</th> <th>Dauer bzw. Umfang</th> <th>Gewichtung für die Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a) + b)</td> <td>Klausur</td> <td>60 Min.</td> <td>100%</td> </tr> </tbody> </table>	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote	a) + b)	Klausur	60 Min.	100%
zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote						
a) + b)	Klausur	60 Min.	100%						
<b>7</b>	<b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme</b> Keine.								
<b>8</b>	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b> Keine.								
<b>9</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits:</b> Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.								
<b>10</b>	<b>Gewichtung für Gesamtnote:</b> Das Modul wird mit der Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 1).								
<b>11</b>	<b>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</b> B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik, B.Sc. Sportökonomie								
<b>12</b>	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Andreas Eggert								
<b>13</b>	<b>Sonstige Hinweise:</b> Pflichtmodul in folgenden Bachelorstudiengängen: B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik, B.Sc. Sportökonomie								

<b>Ökonomisches Denken und Handeln</b>							
Economic Thinking and Acting							
Modulnummer:	Workload (h):	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):		
M.184.2121	150	5	3-6	SS	1		
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Lehrform</b>	<b>Kontaktzeit (h)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>	<b>Status (P/WP)</b>	<b>Gruppengröße (TN)</b>	
a)	W2123 Ökonomisches Denken und Handeln: Vorlesung/Übung	V/Ü	15	135	P	20	
<b>2</b>	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Keine.						
<b>3</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):</b> Keine.						
<b>4</b>	<b>Inhalte:</b> Im Rahmen des Blockseminars „Ökonomisches Denken und Handeln“ finden angeleitete Leseübungen theoriebezogener Texte statt, die das Grundverständnis für komplexe theoretische Zusammenhänge erzeugen und Strategien für den Umgang mit anspruchsvoller wissenschaftlicher Literatur aufzeigen sollen. Ausgehend von der Auseinandersetzung mit der Literatur entwickeln die Studierenden eigene Thesen.						

5	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:</b>  Die Studierenden...</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1.1 Entwickeln ein präzises ökonomisches Grundverständnis auf der Begriffs- und Kategorienebene</li> <li>1.2 Erwerben Kenntnisse über paradigmatische Theoriewechsel und ihrer Bestimmungsgrößen</li> <li>1.3 Identifizieren die wesentlichen Gegenstandsbereiche des ökonomischen Denkens und Handelns</li> <li>2.1 Entwickeln gezielte Strategien für den Umgang mit komplexen Theorietexten</li> <li>2.2 Gewinnen ein umfassendes Verständnis für den Aufbau und die Funktionsweise wissenschaftlicher Texte</li> <li>2.3 Analysieren die Argumentation von Texten und prüfen Argumente auf ihre Gültigkeit</li> <li>2.4 Setzen Argumente zueinander in Beziehung und prüfen ihre Verwendung in anderen Kontexten</li> <li>2.5 Formulieren und strukturieren eigene Argumente in der Auseinandersetzung mit Literatur</li> <li>3.1 Können eigene Thesen präsentieren und argumentativ für diese eintreten</li> <li>4.1 Recherchieren Forschungsliteratur für die Formulierung eigener Thesen</li> <li>4.2 Erarbeiten anspruchsvolle Literatur im Selbststudium</li> <li>4.3 Reflektieren eigene Positionen</li> </ol>								
6	<p><b>Prüfungsleistung:</b>  <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP)      <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung (MP)      <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1" data-bbox="296 801 1503 936"> <thead> <tr> <th data-bbox="296 801 411 869">zu</th> <th data-bbox="411 801 986 869">Prüfungsform</th> <th data-bbox="986 801 1273 869">Dauer bzw. Umfang</th> <th data-bbox="1273 801 1503 869">Gewichtung für die Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="296 869 411 936">a)</td> <td data-bbox="411 869 986 936">Hausarbeit mit Präsentation</td> <td data-bbox="986 869 1273 936">max. 4 S. ca. 10 Min.</td> <td data-bbox="1273 869 1503 936">100%</td> </tr> </tbody> </table> <p><b>Erläuterungen:</b>  Die Prüfungsleistung besteht aus der Anfertigung und der Präsentation eines Thesenpapiers. Das Thesenpapier besteht dabei aus eigenen Thesen der Studierenden, die diese in der Auseinandersetzung mit der im Seminar thematisierten Literatur entwickeln und für die sie argumentativ eintreten. Das Thesenpapier hat einen Umfang von max. 4 Seiten, die Präsentation der Thesen umfasst einen Zeitrahmen von ca. 10 Minuten.</p>	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote	a)	Hausarbeit mit Präsentation	max. 4 S. ca. 10 Min.	100%
zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote						
a)	Hausarbeit mit Präsentation	max. 4 S. ca. 10 Min.	100%						
7	<p><b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b>  Keine.</p>								
8	<p><b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b>  Keine.</p>								
9	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits:</b>  Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</p>								
10	<p><b>Gewichtung für Gesamtnote:</b>  Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 2).</p>								
11	<p><b>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</b>  B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik</p>								
12	<p><b>Modulbeauftragte/r:</b>  Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Klaus Rosenthal</p>								
12	<p><b>Ansprechpartner/in:</b>  a Sören Middeke</p>								
13	<p><b>Sonstige Hinweise:</b></p>								

<b>Modul 1.6: Optionalbereich</b>						
<b>Module 1.6: Optional area</b>						
<b>Kennnummer</b> 1M6	<b>Workload</b> 270 h	<b>Credits</b> 9	<b>Studiensemester</b> 1.-2. Sem	<b>Häufigkeit des Angebots</b> a) SoSe; b)+c) jedes	<b>Dauer</b> 2 Semester	
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>  a) Medienpraxis b) Weitere europäische Sprache oder Studium Generale c) Weitere europäische Sprache oder Studium Generale		<b>Kontaktzeit</b>  30 h 30 h 30 h	<b>Selbststudium</b>  60 h 60 h 60 h	<b>Workload</b>  90 h 90 h 90 h	<b>geplante Gruppengröße</b>  e a) 10 Studierende b) 20-30 Studierende c) 20-30 Studierende (bei Vorlesungen auch mehr)
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Die Lehrveranstaltungen a) – c) dienen in erster Linie der Erweiterung praktischer Kompetenzen, hierzu zählen medienpraktische Angebote, die speziell für die Gruppe der Études Européennes angeboten werden. Möglichkeit zur Erweiterung der Sprachkompetenz bieten b) und c) in einer zusätzlichen (neben Französisch, Deutsch und Englisch) europäischen Fremdsprache. Der Kurs c) kann bereits eine erste Vertiefung der unter b) erworbenen zusätzlichen Sprachkompetenz sein; b) und c) können aber auch, je nach individueller Schwerpunktsetzung, aus dem von der Universität für Hörer aller Fakultäten bereit gestellten Programm (Studium Generale) – und dazu gehören auch nicht-europäische Sprachen – gewählt werden. Schlüsselqualifikationen: wissenschaftliche und praxisbezogene Arbeitsformen.					
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> Das Modul umfasst eine Veranstaltung aus dem Bereich Medienpraxis und zwei Veranstaltungen aus dem Bereich Weitere europäische Sprache/Studium Generale. • Die Veranstaltung Medienpraxis beinhaltet die medienpraktische Ausbildung der Studierenden beispielsweise durch Einweisung in Geräte und Software sowie durch medienpraktische Schulungen. Es werden technische, ästhetische und inhaltliche Kenntnisse und Fertigkeiten in vernetzter Form vermittelt. Die Veranstaltungen b) und c) Weitere europäische Sprache oder Studium Generale beinhalten entweder das Erlernen einer weiteren (nicht-jeuropäischen Sprache oder den Ausbau und die Vertiefung der Sprachkompetenz einer bereits erlernten (nicht-)europäischen Sprache. Sie können auch Inhalte aus dem von der Universität für Hörer aller Fakultäten bereit gestellten Programm (Studium Generale) umfassen. Für genauere Informationen s. einzelne Kursbeschreibungen im Campus Management System.					
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Übungen, Seminare/Vorlesungen; Präsentation/Referate, Analyse, Diskussion, Reflexion und verschiedene Formen des Selbststudiums					
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> keine					
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> keine					
<b>7</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Voraussetzung für den Abschluss des Moduls und die Vergabe von Kreditpunkten ist die qualifizierte Teilnahme zu jeder Lehrveranstaltung in der Regel gemäß § 16 Abs. 3.					
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> -					
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Note des ersten Studienjahres</b> Das Modul ist unbenotet.					
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragter</b> Gévaudan					
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Das Modul ist ein Pflichtmodul.					

## 2. Module des dritten Studienjahrs an der Universität Paderborn

<b>Modul 3.1: Praktikum</b>						
<b>Module 3.1: Internship</b>						
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>	
3M1	270 h	9	Zwischen 4.-5. Sem.	semesterweise	1 Semester	
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Zeiten im Betrieb</b>	<b>Workload</b>	
	Betreuung des Praktikums		10 h	234 h	270 h	
	Abfassen des Praktikumsberichts		20 h			
	Auswertung		6 h			
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b>					
	<b>Fachlich-inhaltliche Ziele:</b>					
	Die Studierenden haben					
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einblicke in mögliche Berufsfelder, zusätzliche Kriterien zur Auswahl des exakten Berufsfelds</li> <li>• Erfahrung mit der eigenen Rolle als Berufstätiger</li> <li>• Fähigkeit zum Transfer zwischen Wissenschaft und Praxis</li> <li>• Fähigkeit, ihre Praxiserfahrungen vor dem Hintergrund wissenschaftlicher Konzepte einordnen und bewerten zu können</li> </ul>					
	<b>Spezifische Schlüsselkompetenzen:</b>					
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• betriebliche Kommunikationen</li> <li>• social skills</li> <li>• Bewerbungspraxis</li> </ul>					
<b>3</b>	<b>Inhalte</b>					
	Die Vorbereitung auf den Berufseinstieg erweist sich nicht nur für Studierende des Bachelor-/Licence-Studiengangs als besonders wichtig und sinnvoll. Im vorliegenden Fall besteht die Herausforderung vor allem auch darin, berufspraktische Erfahrung in ‚fremdsprachiger‘ Umgebung und in einer anderen Kultur zu sammeln, interkulturelle Zusammenhänge aus und in der Alltagspraxis zu verstehen und dadurch möglichst viel an interkultureller Kompetenz zu erwerben. Außerdem kann ein Praktikum außerhalb der Hochschule helfen, mögliche Berufsfelder zu ermitteln und Kontakte zu möglichen Arbeitgebern zu knüpfen. Und schließlich geht es darum, das an der Hochschule Erlernte im Feld der praktischen Berufstätigkeit zu erproben. Das Praktikum soll einen Umfang von mindestens sechs Wochen umfassen. Da der Wissenstransfer von der Hochschule in die Praxis nicht unilinear verläuft, sondern die Felder je eigenen Logiken folgen, bedarf es einer wissenschaftlichen reflektierten Begleitung von Praxiserfahrungen. Dies soll durch eine vorbereitende und nachbereitende Betreuung vermittelt werden.					
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b>					
	Fachgespräche, Praktikum					
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
	keine					
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b>					
<b>7</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
	Praktikumsbericht und Auswertung; Praktikumsbescheinigung. Der Praktikumsbericht von ca. 3-5 Seiten (für die französischen Studierenden in deutscher, für die deutschen Studierenden in französischer Sprache) muss von der bzw. dem Betreuenden des Praktikumsberichts mit „qualifiziert teilgenommen“ bewertet werden. In Zweifelsfällen kann er bzw. sie dazu Rücksprache mit der betreuenden Person an der Praktikumsstelle halten.					
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>					
	-					
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Note des dritten Studienjahres</b>					
	Das Modul ist unbenotet.					
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragter</b>					
	Gévaudan					

<b>11</b>	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>Das Modul ist</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• für die dt. Studierenden und franz. Studierenden mit Ausrichtung „Licence LEA“ ein Pflichtmodul,</li> <li>• für die franz. Studierenden mit Ausrichtung „Licence Études germaniques“ ein Pflichtmodul,</li> <li>• für die franz. Studierenden mit Ausrichtung „Licence Histoire“ ein Pflichtmodul.</li> </ul>
-----------	--

<b>Modul 3.2: Sprachpraxis (für die deutschen Studierenden)</b>						
<b>Module 3.2: Language practice (German students)</b>						
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>		<b>Dauer</b>
3M2dt	270 h	9	5.-6. Sem.	jedes Semester		2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Workload</b>	<b>geplante Gruppengröße</b> je 25-30 Studierende
	a) Expression écrite et orale II		30 h	60 h	90 h	
	b) Kommunikationspraxis Englisch (Vertiefung)		30 h	60 h	90 h	
	c) Sprachkompetenzerweiterung oder weitere europäische Sprache		30 h	60 h	90 h	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b>					
	a) Vertiefte mündliche und schriftliche Kompetenz im Französischen in unterschiedlichen mündlichen und schriftlichen Kommunikationssituationen.					
	b) Gewählt werden können u.a. International Communication oder English Language Course – Intermediate. Vertiefte sprachpraktische Kompetenzen; Beherrschung der englischen Grammatik und damit einhergehend Festigung der kommunikativen Kompetenz; Fähigkeit zur Textproduktion (paragraph writing); Kenntnisse sprachspezifischer Besonderheiten als wesentlicher Aspekt der interkulturellen Kommunikation.					
	c) Hier kann entweder aus dem Kanon der angebotenen europäischen Sprachen eine zusätzliche Sprache gewählt bzw. vertieft werden, oder die Veranstaltung kann zur eigenen Sprachkompetenzerweiterung (in den Sprachen Französisch, Englisch bzw. in einer bereits im Laufe des Studiums begonnenen nicht-europäischen Sprache) genutzt werden.					
	Schlüsselqualifikationen: wissenschaftliche Arbeitsformen (auch Referieren, Präsentieren); Texterschließungs-/Interpretationskompetenz; schriftliche bzw. mündliche Darstellung von Zusammenhängen in der Zielsprache.					
<b>3</b>	<b>Inhalte</b>					
	Das Modul umfasst drei Veranstaltungen aus dem Bereich der Sprachpraxis.					
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die sprachpraktische Übung Expression écrite et orale II dient der Vertiefung erworbener Kenntnisse zum Erstellen verschiedener Textsorten und zum Kommentieren von Texten in der Fremdsprache. Dabei werden die Sprachkompetenzen, sowie kulturelle, landeskundliche, mediendidaktische und medienpädagogische Kompetenzen sowie adressatengerechtes Sprechen in verschiedenen Kommunikations- und Lehrsituationen gefördert.</li> <li>• Die Kurse International Communication oder English Language Course – Intermediate beinhalten die Vertiefung und den Ausbau der bereits erworbenen sprachpraktischen Kompetenzen. Während im Comprehensive Language Course (CLC) Elementary vor allem Fragen der Satzgrammatik behandelt wurden, geht es im zweiten Kurs Comprehensive Language Course (CLC) Intermediate sowohl um Grammatik als auch um Textproduktion. Im Kurs International Communication wird insbesondere Wert auf verbesserte Sprachpraxis gelegt, dies geschieht anhand von Themen aus dem wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Bereich mit europäischer und internationaler Perspektivierung.</li> <li>• Der Kurs Sprachkompetenzerweiterung oder weitere europäische Sprache beinhaltet entweder die Vertiefung und den Ausbau der bereits erworbenen sprachpraktischen Kompetenzen in den Sprachen Französisch, Englisch bzw. in einer bereits im Laufe des Studiums begonnenen nicht-europäischen Sprache, oder er beinhaltet das Erlernen einer weiteren europäischen Sprache.</li> </ul>					
	Für genauere Informationen s. einzelne Kursbeschreibungen im Campus Management System.					

4	<b>Lehrformen</b> Übungen; Präsentation/Referate, Analyse, Diskussion, Reflexion und verschiedene Formen des Selbststudiums
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Erfolgreicher Abschluss des zweiten Studienjahrs an der Université du Maine.
6	<b>Prüfungsformen</b> Die Modulprüfung setzt sich aus einer Prüfung zu jeder Veranstaltung des Moduls zusammen, wobei das arithmetische Mittel dieser Noten die Modulnote ergibt. Die Prüfungen zu den Veranstaltungen a), b) und c) sind jeweils durch <ul style="list-style-type: none"> <li>• eine Klausur (90-120 Minuten) oder</li> <li>• eine mündliche Prüfung (ca. 15-30 Minuten)</li> </ul> zu erbringen. Näheres gibt die oder der verantwortliche Lehrende in den ersten drei Wochen der Vorlesungszeit bekannt.
7	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Leistungspunkte können erst nach erfolgreichem Abschluss des Moduls, d.h. nach qualifizierter Teilnahme an den Lehrveranstaltungen des Moduls und Bestehen der Teilprüfungen der Modulprüfung bzw. deren Kompensation gemäß § 23 vergeben werden. Der Nachweis der qualifizierten Teilnahme erfolgt in allen drei Lehrveranstaltungen jeweils durch: schriftliche Testaufgaben (45 - max. 60 Minuten) oder eine Übungsklausur (45 - max. 60 Minuten) oder eine Kurzpräsentation (ca. 10 Minuten). Näheres gibt die oder der verantwortliche Lehrende in den ersten drei Wochen der Vorlesungszeit bekannt.
8	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> -
9	<b>Stellenwert der Note für die Note des dritten Studienjahres</b> Die erreichte Note entspricht der Modulnote. Stellenwert der Note gemäß PO (9/40).
10	<b>Modulbeauftragter</b> Gévaudan
11	<b>Sonstige Informationen</b> Das Modul ist <ul style="list-style-type: none"> <li>• für die dt. Studierenden ein Pflichtmodul,</li> <li>• für die franz. Studierenden mit Ausrichtung „Licence LEA“ weder ein Pflicht- noch ein Wahlpflichtmodul,</li> <li>• für die franz. Studierenden mit Ausrichtung „Licence Études germaniques“ weder ein Pflicht- noch ein Wahlpflichtmodul,</li> <li>• für die franz. Studierenden mit Ausrichtung „Licence Histoire“ weder ein Pflicht- noch ein Wahlpflichtmodul.</li> </ul>

<b>Modul 3.2: Sprachpraxis (für die französischen Studierenden)</b>						
<b>Module 3.2: Language practice (French students)</b>						
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>		<b>Dauer</b>
3M2fr	270 h	9	5.-6. Sem	a) im WS; b) + c) jedes Sem.		2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Workload</b>	<b>geplante Gruppengröße</b> je 25-30 Studierende
	a) Kommunikationspraxis Deutsch		30 h	60 h	90 h	
	b) Kommunikationspraxis Englisch (Vertiefung)		30 h	60 h	90 h	
	c) Sprachkompetenzerweiterung oder weitere europäische Sprache		30 h	60 h	90 h	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b>					
	a) In der Übung vom Typ ‚Kommunikationspraxis Deutsch‘ werden mündliche und schriftliche Kompetenz im Deutschen in unterschiedlichen mündlichen und schriftlichen Kommunikationssituationen trainiert.					
	b) Gewählt werden können u.a. International Communication oder English Language Course – Intermediate. Vertiefte sprachpraktische Kompetenzen; Beherrschung der englischen Grammatik und damit einhergehend Festigung der kommunikativen Kompetenz; Fähigkeit zur Textproduktion (paragraph writing); Kenntnisse sprachspezifischer Besonderheiten als wesentlicher Aspekt der interkulturellen Kommunikation. c) Hier kann entweder aus dem Kanon der angebotenen europäischen Sprachen eine zusätzliche Sprache gewählt bzw. vertieft werden, oder die Veranstaltung kann zur eigenen Sprachkompetenzerweiterung (in den Sprachen Deutsch, Englisch bzw. in einer bereits im Laufe des Studiums begonnenen nicht-europäischen Sprache) genutzt werden.					
	Schlüsselqualifikationen: wissenschaftliche Arbeitsformen (auch Referieren, Präsentieren); Texterschließungs-/Interpretationskompetenz; schriftliche bzw. mündliche Darstellung von Zusammenhängen in der Zielsprache.					
<b>3</b>	<b>Inhalte</b>					
	Das Modul umfasst drei Veranstaltungen aus dem Bereich der Sprachpraxis.					
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Veranstaltung Kommunikationspraxis Deutsch beinhaltet die Vertiefung und den Ausbau der mündlichen und schriftlichen Kompetenz im Deutschen.</li> <li>Die Veranstaltungen International Communication oder English Language Course – Intermediate beinhalten die Vertiefung und den Ausbau der bereits erworbenen sprachpraktischen Kompetenzen. Während im Comprehensive Language Course (CLC) Elementary vor allem Fragen der Satzgrammatik behandelt wurden, geht es im zweiten Kurs Comprehensive Language Course (CLC) Intermediate sowohl um Grammatik als auch um Textproduktion. Im Kurs International Communication wird insbesondere Wert auf verbesserte Sprachpraxis gelegt, dies geschieht anhand von Themen aus dem wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Bereich mit europäischer und internationaler Perspektivierung.</li> <li>Die Veranstaltung Sprachkompetenzerweiterung oder weitere europäische Sprache beinhaltet entweder die Vertiefung und den Ausbau der bereits erworbenen sprachpraktischen Kompetenzen in den Sprachen Deutsch, Englisch bzw. in einer bereits im Laufe des Studiums begonnenen nicht-europäischen Sprache, oder er beinhaltet das Erlernen einer weiteren europäischen Sprache.</li> </ul>					
	Für genauere Informationen s. einzelne Kursbeschreibungen im Campus Management System.					
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b>					
	Übungen; Präsentation/Referate, Analyse, Diskussion, Reflexion und verschiedene Formen des Selbststudiums					
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
	Erfolgreicher Abschluss des zweiten Studienjahrs an der Université du Maine.					
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b>					
	Die Modulprüfung setzt sich aus einer Prüfung zu jeder Veranstaltung des Moduls zusammen, wobei das arithmetische Mittel dieser Noten die Modulnote ergibt. Die Prüfungen zu den Veranstaltungen a), b) und c) sind jeweils durch					
	<ul style="list-style-type: none"> <li>eine Klausur (90-120 Minuten) oder</li> <li>eine mündliche Prüfung (ca. 15-30 Minuten)</li> </ul>					
	zu erbringen. Näheres gibt die oder der verantwortliche Lehrende in den ersten drei Wochen der Vorlesungszeit bekannt.					

7	<p><b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b></p> <p>Leistungspunkte können erst nach erfolgreichem Abschluss des Moduls, d.h. nach qualifizierter Teilnahme an den Lehrveranstaltungen des Moduls und Bestehen der Modulteilprüfungen bzw. deren Kompensation gemäß § 23 vergeben werden.</p> <p>Der Nachweis der qualifizierten Teilnahme erfolgt in allen drei Lehrveranstaltungen jeweils durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• schriftliche Testaufgaben (45 - max. 60 Minuten) oder</li> <li>• eine Übungsklausur (45 - max. 60 Minuten) oder</li> <li>• eine Kurzpräsentation (ca. 10 Minuten).</li> </ul> <p>Näheres gibt die oder der verantwortliche Lehrende in den ersten drei Wochen der Vorlesungszeit bekannt.</p>
8	<p><b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b></p> <p>-</p>
9	<p><b>Stellenwert der Note für die Note des dritten Studienjahres</b></p> <p>Die erreichte Note entspricht der Modulnote. Stellenwert der Note gemäß PO (9/40).</p>
10	<p><b>Modulbeauftragter</b></p> <p>Gévaudan</p>
11	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>Das Modul ist</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• für die dt. Studierenden weder ein Pflicht- noch ein Wahlpflichtmodul,</li> <li>• für die franz. Studierenden mit Ausrichtung „Licence LEA“ ein Pflichtmodul,</li> <li>• für die franz. Studierenden mit Ausrichtung „Licence Études germaniques“ ein Pflichtmodul,</li> <li>• für die franz. Studierenden mit Ausrichtung „Licence Histoire“ ein Pflichtmodul.</li> </ul>

<b>Modul 3.3: Europarecht: Die Grundfreiheiten und europäischen Politiken</b>						
<b>Module 3.3: European law: Fundamental freedoms and European policies</b>						
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>	
3M3	300 h	10	5. Sem.	Das Modul findet jeweils im Wintersemester statt.	1 Semester	
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Workload</b>	<b>geplante Gruppengröße</b>
	a) Europarecht A		40	200 h	300 h	je 25-40 Studierende
	b) Europarecht B		30			
	c) Juristische Arbeitsweise/ Argumentations- und Methodenlehre		30			
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b>					
	Faktenwissen: <i>factual knowledge</i> Kenntnisse des europäischen Wirtschaftsrechts und seiner Anwendung auf einzelne Wirtschaftsbereiche und Branchen					
	Methodenwissen: <i>methodic competence</i> Kenntnisse der juristischen Argumentations- und Methodenlehre					
	Transferkompetenz: <i>transfer competence</i> Anwendung europarechtlicher Regelungen auf die Beurteilung von Einzelfällen und wirtschaftlichen Entwicklungen					
	Normativ-bewertendes Wissen: <i>normative competence</i> . Bewertung europarechtlicher Normen durch Rechtsvergleich					



3	<p><b>Inhalte</b></p> <p>Das Modul umfasst zwei Seminare/Vorlesungen zum Europarecht und ein/e Seminar/Vorlesung zur Juristischen Arbeitsweise/Argumentations- und Methodenlehre.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• "Europarecht A" erläutert die Funktionsweise der Europäischen Gemeinschaften und der Europäischen Union bzw. deren Organe. Im Vordergrund steht dabei die Rechtsfindung des "european case-law" durch den EuGH. Es beschreibt die Wirkungsweise des europäischen Rechts in den einzelnen Sektoren. Das "Europarecht A" widmet sich der Entstehungsweise, der Methodik und der Anwendungspraxis des europäischen Rechts. Es beschreibt die Grundfreiheiten der Waren- und Niederlassungsfreiheit. Die Studierenden erkennen die Wirkungsweise des europäischen Rechts und seiner Anwendung auf den konkreten Einzelfall. Sie berücksichtigen zukünftige Rechtsentwicklungen des europäischen Rechts und deren Niederschlag im deutschen Wirtschaftsrecht. Sie beurteilen das Entstehen von europäischem Recht im Vergleich zu deutschen Rechtsnormen. In Fallstudien, Diskussionen, Sachverhaltsstudien, Vorträgen und in projektbezogenen Arbeiten und Übungen erwerben die Studenten die rechtswissenschaftlichen Fähigkeiten zur Entwicklung eigenständiger Entscheidung und praxisnahe Handlungskompetenz.</li> <li>• "Europarecht B" baut inhaltlich auf das "Europarecht A" auf. Es erläutert die Wirkungsweise des europäischen Rechts in den einzelnen wirtschaftsrechtlichen Bereichen. Dabei widmet es sich vorwiegend der Dienstleistungsfreiheit, der Kapitalverkehrsfreiheit und der Arbeitnehmerfreizügigkeit im europäischen Binnenmarkt. Rechtsfragen der europäischen Beihilfen sowie der europäischen Kartell- und Fusionskontrolle sind ebenfalls Gegenstand des Moduls. Die Studierenden erkennen die Wirkungsweise des europäischen Rechts und seiner Anwendung auf den konkreten Einzelfall. Sie berücksichtigen zukünftige Rechtsentwicklungen des europäischen Rechts und deren Niederschlag im deutschen Wirtschaftsrecht. Sie beurteilen das Entstehen von europäischem Recht im Vergleich zu deutschen Rechtsnormen. In Fallstudien, Diskussionen, Sachverhaltsstudien, Vorträgen und in projektbezogenen Arbeiten und Übungen erwerben die Studenten die rechtswissenschaftlichen Fähigkeiten zur Entwicklung eigenständiger Entscheidung und praxisnahe Handlungskompetenz.</li> <li>• Ein zusätzlicher besonderer Schwerpunkt des Moduls liegt in der Vermittlung juristischer Arbeits- und Argumentationsweisen. Die Studierenden machen sich mit der juristischen Methodenlehre vertraut, erlernen die juristische Rhetorik, die Analyse von Sachverhalten und die schlüssige juristische Präsentation von Einzelergebnissen.</li> </ul> <p>Für genauere Informationen s. einzelne Kursbeschreibungen im Campus Management System.</p>
4	<p><b>Lehrformen</b></p> <p>Seminare/Vorlesungen; Präsentation/Referate, Analyse, Diskussion, Reflexion</p>
5	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b></p> <p>Erfolgreicher Abschluss des zweiten Studienjahrs an der Université du Maine.</p>
6	<p><b>Prüfungsformen</b></p> <p>Modulabschlussprüfung in Form einer Klausur im Umfang von 120-180 Minuten oder in Form einer Hausarbeit von ca. 30.000–40.000 Zeichen. Geprüft werden die Inhalte aller Veranstaltungen des Moduls. Die Note der Prüfung entspricht der Modulnote.</p>
7	<p><b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b></p> <p>Voraussetzung für den Abschluss des Moduls und die Vergabe von Kreditpunkten ist das Bestehen der Modulprüfung sowie die qualifizierte Teilnahme zu jeder Lehrveranstaltung gemäß § 16 Abs. 3.</p>
8	<p><b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b></p>
9	<p><b>Stellenwert der Note für die Note des dritten Studienjahres</b></p> <p>Die erreichte Note entspricht der Modulnote. Stellenwert der Note gemäß PO (10/40).</p>
10	<p><b>Modulbeauftragte</b></p> <p>Krimphove (Jean Monnet Lehrstuhl), Gévaudan</p>
11	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>Das Modul ist ein Pflichtmodul.</p>

<b>Modul 3.4: Gesellschaft, Politik und Kulturräume in Europa</b>						
<b>Module 3.4: Society, politics and culture areas in Europe</b>						
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>		<b>Dauer</b>
3M4	360 h	12	5.-6. Sem	a) die Lehrveranstaltung findet einmal im Studienjahr statt, b) Das Team-Teaching findet in der Regel zu Beginn des Sommersemesters des 3. Studienjahrs statt.		2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Workload</b>	<b>geplante Gruppengröße</b>
	a) Politikwissenschaftliches Seminar Thema Europapolitik		30 h	150 h	180 h	jeweils 20 Studierende
	b) Team-Teaching (Kolloquium, gemeinsam von Kolleginnen und Kollegen der Université du Maine und der Universität Paderborn durchgeführt) + Methodik des wissenschaftlichen Arbeitens		20 h	160 h	180 h	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b>					
	a) Ziel der Lehrveranstaltung ist, ausgewählte Themen zur Europapolitik mit Fokus auf Frankreich – Deutschland unter politikwissenschaftlichem Blickwinkel zu behandeln. Schlüsselqualifikationen: wissenschaftliche Arbeitsformen (auch Referieren, Präsentieren, Moderieren); Texterschließungs-/Interpretationskompetenz; Fähigkeit, Sachverhalte in sprachlich korrekter, inhaltlich überzeugender Weise mündlich oder schriftlich darzulegen; Fähigkeit zu sprachlich korrekter und logischer Argumentation; Diskussionsfähigkeit; zielgruppengerichtete Kommunikation; interkulturelle Kompetenz.					
	b) Im Fokus des Team-Teaching stehen die Themenschwerpunkte, innerhalb derer die Bachelorarbeitsprojekte der Studierenden angesiedelt sind. Ziel der Veranstaltung ist zum einen, die Projekte in Form von mündlichen Vorträgen zu skizzieren und sie im Plenum zu diskutieren, zum anderen das Einüben von mündlichen und schriftlichen Präsentationsformen und -techniken sowie das Moderieren in der jeweiligen Fremdsprache (Französisch bzw. Deutsch).					
<b>3</b>	<b>Inhalte</b>					
	Das Modul umfasst ein Seminar aus der Politikwissenschaft und ein Kolloquium.					
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Das Seminar beinhaltet die politikwissenschaftliche Auseinandersetzung mit Themen zur Europapolitik (Frankreich – Deutschland).</li> <li>Das Kolloquium beinhaltet die Präsentation und Diskussion der Thematiken der jeweiligen Bachelorarbeiten. Für genauere Informationen s. einzelne Kursbeschreibungen im Campus Management</li> </ul>					
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b>					
	Seminare/Kolloquium; Präsentation/Referate, Analyse, Diskussion, Reflexion und verschiedene Formen des Selbststudiums					
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
	Erfolgreicher Abschluss des zweiten Studienjahrs an der Université du Maine.					
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b>					
	Im Rahmen der Team-Teaching-Veranstaltung wird die Modulprüfung in Form einer mündlichen Prüfung im Umfang von ca. 30 Minuten erbracht, wobei die in dieser Prüfung erreichte Note der Modulnote entspricht.					
<b>7</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
	Voraussetzung für den Abschluss des Moduls und die Vergabe von Kreditpunkten ist das Bestehen der Modulprüfung sowie die qualifizierte Teilnahme zu jeder Lehrveranstaltung gemäß § 16 Abs. 3.					
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>					
	-					
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Note des dritten Studienjahres</b>					
	Die erreichte Note entspricht der Modulnote. Stellenwert der Note gemäß PO (12/40).					

10	<b>Modulbeauftragter</b> Gévaudan
11	<b>Sonstige Informationen</b> Das Modul ist <ul style="list-style-type: none"> <li>• für die dt. Studierenden und franz. Studierenden mit Ausrichtung „Licence LEA“ ein Pflichtmodul,</li> <li>• für die franz. Studierenden mit Ausrichtung „Licence Études germaniques“ ein Pflichtmodul,</li> <li>• für die franz. Studierenden mit Ausrichtung „Licence Histoire“ ein Pflichtmodul.</li> </ul>

<b>Modul 3.5a: Europäische Literaturen und Kulturen</b>						
<b>Module 3.5a: European literatures and cultures</b>						
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>		<b>Dauer</b>
3M5a	270 h	9	5.-6. Sem	jedes Semester		2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> Insgesamt zwei Seminare/ Vorlesungen aus der germanistischen, romanistischen und anglistischen Literatur- und/oder Kulturwissenschaft		<b>Kontaktzeit</b> 30 h 30 h	<b>Selbststudium</b> 60 h 150 h	<b>Workload</b> 90 h 180 h	<b>geplante Gruppengröße</b> je 20-60 Studierende
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fachwissen: Befähigung zum selbstständigen Ausbau, zur Erweiterung und exemplarischen Vertiefung der Fachkenntnisse in ausgewählten Bereichen der französischen, englischen und deutschen Literatur/Kultur sowie in Fragen, Problemen und Methoden der Literatur- und/oder Kulturwissenschaft; im Bereich der Literatur-/Kulturwissenschaft: ein vertiefter Umgang mit und das sichere Anwenden von Verfahren der Textanalyse und -interpretation, der Kategorisierung von Textsorten sowie deren ästhetischen Mitteln, Verfahren und Strukturen; eine kritische und reflektierte Betrachtung der Entwicklung der französisch-, englisch- und deutschsprachigen Literaturen unter Berücksichtigung von Motiven, Themen, Gattungen usw.;</li> <li>• Orientierungswissen: Erweiterung des in den Basismodulen erworbenen Überblickswissens in den Bereichen Literatur und Kultur;</li> <li>• Erkenntnis- und Arbeitsmethoden: Kritischer und reflektierter Umgang mit Sachverhalten und Problembereichen; Planung, Organisation und Durchführung von (fach-, themen-)spezifischen Projektaufgaben im interkulturellen Bereich; selbstständige Beherrschung wissenschaftlicher Arbeits- und Darstellungsweisen (unter Nutzung entsprechender Hilfsmittel und Medien); Befähigung, die Materialien der Primär- und Sekundärliteratur selbstständig zu nutzen und auszuwerten; Befähigung zur selbstständigen Abhandlung einer gestellten Aufgabe in wissenschaftlich korrekter Form;</li> <li>• Kommunikative Kompetenz: Darstellung auch diffiziler Probleme in der Fremdsprache; Fähigkeit, Sachverhalte in der Fremdsprache in sprachlich korrekter und inhaltlich überzeugender Weise mündlich oder schriftlich darzulegen; Fähigkeit zu sprachlich korrekter und logischer Argumentation; Diskussionsfähigkeit; zielgruppengerichtete Kommunikation; interkulturelle Kompetenz.</li> </ul> <p>Schlüsselqualifikationen: wissenschaftliche Arbeitsformen (auch Referieren, Präsentieren); Texterschließungs-/Interpretationskompetenz; Fähigkeit, Sachverhalte (in der Fremdsprache) in sprachlich korrekter und inhaltlich überzeugender Weise mündlich oder schriftlich darzulegen; Fähigkeit zu sprachlich korrekter und logischer Argumentation; Diskussionsfähigkeit; zielgruppengerichtete Kommunikation; interkulturelle Kompetenz.</p>					

3	<p><b>Inhalte</b></p> <p>Das Modul umfasst zwei Seminare/Vorlesungen aus der germanistischen, romanistischen und anglistischen Literatur- und/oder Kulturwissenschaft.</p> <p>In den Seminaren/Vorlesungen aus der germanistischen, romanistischen und anglistischen Literatur- und/oder Kulturwissenschaft werden ausgewählte Themen, Probleme und Fragestellungen (z.B. Werke einzelner Autoren verschiedener Epochen, Kulturen und Gattungen; Literatur/Kultur und Medien) unter Einbeziehung gesellschaftlicher, politischer und kultureller Fragestellungen sowie auch im Kontext ihrer ideen-, sozial- und kulturgeschichtlichen Einordnung analysiert vertiefend behandelt und analysiert.</p> <p>Für genauere Informationen s. einzelne Kursbeschreibungen im Campus Management System.</p>
4	<p><b>Lehrformen</b></p> <p>Seminare/Vorlesungen; Präsentation/Referate, Analyse, Diskussion, Reflexion und verschiedene Formen des Selbststudiums</p>
5	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b></p> <p>Erfolgreicher Abschluss des zweiten Studienjahrs an der Université du Maine.</p>
6	<p><b>Prüfungsformen</b></p> <p>Im Anschluss an das Seminar mit dem Workload im Umfang von 180 Stunden wird die Modulprüfung in Form einer Hausarbeit von ca. 30.000–40.000 Zeichen erbracht und benotet, wobei die in dieser Prüfung erreichte Note der Modulnote entspricht.</p>
7	<p>Voraussetzung für den Abschluss des Moduls und die Vergabe von Kreditpunkten ist das Bestehen der Modulprüfung sowie die qualifizierte Teilnahme zu jeder Lehrveranstaltung gemäß § 16 Abs. 3.</p>
8	<p><b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b></p> <p>–</p>
9	<p><b>Stellenwert der Note für die Note des dritten Studienjahres</b></p> <p>Die erreichte Note entspricht der Modulnote. Stellenwert der Note gemäß PO (9/40).</p>
10	<p><b>Modulbeauftragter</b></p> <p>Gévaudan</p>
11	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>Das Modul ist</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• für die dt. Studierenden und franz. Studierenden mit Ausrichtung „Licence LEA“ ein Wahlpflichtmodul,</li> <li>• für die franz. Studierenden mit Ausrichtung „Licence Études germaniques“ ein Pflichtmodul,</li> <li>• für die franz. Studierenden mit Ausrichtung „Licence Histoire“ weder ein Pflicht- noch ein ein Wahlpflichtmodul.</li> </ul>

<b>Modul 3.5b: Europäische Geschichte</b>						
<b>Module 3.5b: European history</b>						
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>	
3M5b	270 h	9	5.-6. Sem	Jedes Semester	2 Semester	
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Workload</b>	<b>geplante Gruppengröße</b>
	Insgesamt zwei Seminare/Vorlesungen		30 h 30 h	60 h 150 h	90 h 180 h	je 20-60
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b>					
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• effizienter Gebrauch der Bibliothek, der Nachschlagewerke und sonstiger Hilfsmittel</li> <li>• klares Bewusstsein für die Bedeutung der Methode bei der Begründung der Geschichte als Wissenschaft</li> <li>• Problematisierung des Verhältnisses von Geschichtswissenschaft und gesellschaftlicher Praxis</li> <li>• Fähigkeit zur Problematisierung allgemeiner Epochenbegriffe sowie zur problembewussten Bestimmung und Kennzeichnung epochenspezifischer Erscheinungen</li> <li>• Fähigkeit zur selbstständigen, historischen Längsschnittbildung durch Verfolgen eines Gegenstands oder einer systematischen Frage über Epochengrenzen hinweg, etwa im Bereich der Mentalitätsgeschichte, Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Alltagsgeschichte, Kunst- und Kulturgeschichte etc.</li> <li>• Kenntnisse geschichtswissenschaftlicher Theorien und Forschungskontroversen mit der Fähigkeit zur selbstständigen Argumentation und Urteilsbildung</li> <li>• Beherrschung von Hilfswissenschaften, Sprach- und Spezialkenntnissen für die selbstständige Arbeit über Sachverhalte aus einzelnen Epochen</li> </ul>					
<b>3</b>	<b>Inhalte</b>					
	<p>Das Modul umfasst zwei Seminare/Vorlesungen, bevorzugt aus der Frühen Neuzeit, Neuesten Geschichte bzw. Zeitgeschichte.</p> <p>Epochenspezifische, sektoralgeschichtliche Analyse und Vertiefung historischer Fragestellungen; Spezifika zentraler Teilgebiete der Geschichtswissenschaft (z.B. Mentalitätsgeschichte, Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Alltagsgeschichte, Rechtsgeschichte etc.) im transepochalen Diskurs; Schnittpunkte zu anderen Disziplinen; vorrangige Berücksichtigung der Frühen Neuzeit, Neuesten Geschichte bzw. Zeitgeschichte; für genauere Informationen s. einzelne Kursbeschreibungen im Campus Management System.</p>					
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b>					
	Seminare/Vorlesungen; Präsentation/Referate, Analyse, Diskussion, Reflexion und verschiedene Formen des Selbststudiums					
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
	Erfolgreicher Abschluss des zweiten Studienjahrs an der Université du Maine.					
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b>					
	Im Anschluss an das Seminar mit dem Workload im Umfang von 180 Stunden wird die Modulprüfung in Form einer Hausarbeit von ca. 30.000–40.000 Zeichen erbracht und benotet, wobei die in dieser Prüfung erreichte Note der Modulnote entspricht.					
<b>7</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
	Leistungspunkte können erst nach erfolgreichem Abschluss des Moduls, d.h. nach qualifizierter Teilnahme zu jeder Lehrveranstaltung des Moduls gemäß § 16 Abs. 3 und Bestehen der Modulprüfung vergeben werden.					
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>					
	–					
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Note des dritten Studienjahres</b>					
	Die erreichte Note entspricht der Modulnote. Stellenwert der Note gemäß PO (9/40).					
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragter</b>					
	Gévaudan					
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b>					
	<p>Das Modul ist</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• für die dt. Studierenden und franz. Studierenden mit Ausrichtung „Licence LEA“ ein Wahlpflichtmodul,</li> <li>• für die franz. Studierenden mit Ausrichtung „Licence Études germaniques“ weder ein Pflicht- noch ein Wahlpflichtmodul,</li> <li>• für die franz. Studierenden mit Ausrichtung „Licence Histoire“ ein Pflichtmodul.</li> </ul>					

<b>Modul 3.5c: Europäische Sprachen</b>						
<b>Module 3.5c: European languages</b>						
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>		<b>Dauer</b>
3M5c	270 h	9		Jedes Semester		2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Workload</b>	<b>geplante Gruppengröße</b>
	a) Sprachwissenschaftliche Aufbauveranstaltung*		30 h	60 h	90 h	je 20-40 Studierende (bei Vorlesungen mehr)
	b) Sprachwissenschaftliche Aufbauveranstaltung*		30 h	150 h	180 h	
	*aus der Linguistik, Romanistik, Anglistik oder Germanistik					
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b>					
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fachwissen: Befähigung zum selbstständigen Ausbau, zur Erweiterung und exemplarischen Vertiefung der Fachkenntnisse in ausgewählten Bereichen der allgemeinen, französischen, englischen und deutschen Sprachwissenschaft. Exemplarische Vertiefung der Kenntnisse im Bereich der synchronen und diachronen Erscheinungsformen des Französischen, Englischen und Deutschen.</li> <li>• Orientierungswissen: Erweiterung des in den Basismodulen erworbenen sprachwissenschaftlichen Überblickswissens.</li> <li>• Erkenntnis- und Arbeitsmethoden: Kritischer und reflektierter Umgang mit Sachverhalten und Problemen. Planung, Organisation und Durchführung von (fach-, themen-) spezifischen Projektaufgaben, selbstständige und medienkompetente Beherrschung wissenschaftlicher Arbeits- und Darstellungsweisen. Befähigung zur selbstständigen Abhandlung einer gestellten Aufgabe in wissenschaftlich korrekter Form.</li> <li>• Kommunikative Kompetenz: Mündliche und schriftliche Darstellung auch diffiziler Probleme in der Fremdsprache; Fähigkeit. Diskussionsfähigkeit, zielgruppengerichtete Kommunikation, interkulturelle Kompetenz.</li> </ul> <p>Schlüsselqualifikationen: wissenschaftliche Arbeitsformen (auch Referieren, Präsentieren). Kompetenz zur Texterschließung. Fähigkeit, Sachverhalte (in der Fremdsprache) in sprachlich korrekter und inhaltlich überzeugender Weise mündlich oder schriftlich darzulegen.</p>					
<b>3</b>	<b>Inhalte</b>					
	Das Modul umfasst zwei Lehrveranstaltungen der allgemeinen, romanistischen, anglistischen oder germanistischen Sprachwissenschaft, in denen ausgewählte linguistische Themen behandelt werden. Auf der Basis von schriftlichen und mündlichen Sprachverwendungsformen soll es unter Anwendung verschiedener Theorien vorrangig um die Beschreibung und Analyse des Französischen/Englischen/Deutschen im Hinblick auf soziale, pragmatische und interkulturelle Aspekte gehen. Darüber hinaus soll die selbstständige Erarbeitung wissenschaftlicher Fragestellungen geübt werden. Für genauere Informationen s. einzelne Kursbeschreibungen im Campus Management System.					
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b>					
	Seminare; Präsentation/Referate, Analyse, Diskussion, Reflexion und verschiedene Formen des Selbststudiums					
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
	Erfolgreicher Abschluss des zweiten Studienjahrs an der Le Mans Université.					
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b>					
	Modulprüfung in Form einer Hausarbeit (30.000–40.000 Zeichen) oder einer Klausur (60–90 Minuten) im Anschluss an die Lehrveranstaltung					
<b>7</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
	Voraussetzung für den Abschluss des Moduls und die Vergabe von Kreditpunkten ist das Bestehen der Modulprüfung sowie die qualifizierte Teilnahme zu jeder Lehrveranstaltung gemäß § 16 Abs. 3.					
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>					
	–					
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Note des dritten Studienjahres</b>					
	Die erreichte Note entspricht der Modulnote. Stellenwert der Note gemäß PO (9/40).					
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragter</b>					
	Gévaudan					

<b>11</b>	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>Das Modul ist</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• für die dt. Studierenden und franz. Studierenden mit Ausrichtung „Licence LEA“ ein Wahlpflichtmodul,</li> <li>• für die franz. Studierenden mit Ausrichtung „Licence Études germaniques“ weder ein Pflicht- noch ein Wahlpflichtmodul,</li> <li>• für die franz. Studierenden mit Ausrichtung „Licence Histoire“ weder ein Pflicht- noch ein Wahlpflichtmodul.</li> </ul>
-----------	--

### Wahlpflichtbereich Wirtschaftswissenschaften

<b>Bereich 3.5d: Wirtschaftswissenschaften</b>					
<b>Modul: Grundzüge der VWL</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
3M5d	270 h	9	5.-6. Sem	jedes Semester	2 Sem.
<b>11</b>	<p><b>Lehrveranstaltungen</b></p> <p>K.184.14111 Mikrotheorie K.184.14112 Makrotheorie</p>		<p><b>Workload</b></p> <p>135 h 135 h</p>		<p><b>gepl. Gruppengröße</b></p> <p>40 Stud.</p>
<b>2</b>	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b></p> <p><b>Faktenwissen</b> (factual knowledge): Die Teilnehmer kennen zu folgenden Themen zentrale Fakten und verstehen die dargestellten ökonomischen Mechanismen: Mikrotheorie: Nutzen und Präferenzen, Indifferenzkurven, Haushaltsoptimum, Nachfragefunktion, Produktionsfunktion, Skalenerträge, Isoquanten, Kostenfunktion, Grenzkosten, Durchschnittskosten, Angebotsfunktion, vollständige und unvollständige Konkurrenz, Monopol, Gleichgewicht, öffentliche Güter, externe Effekte. Makrotheorie: Makroökonomische Problemstellung, Grundkonzepte der makroökonomischen Kreislaufvorstellung und des Gütermarktgleichgewichts, Güter- und Geldmarktmodell einer offenen Volkswirtschaft bei festen Preisen mit internationalen Kapitalbewegungen, Gesamtwirtschaftliches Angebots- und Nachfragemodell mit Arbeitsmarkt, langfristiges Wachstumsmodell, langfristiges Wachstums- und Geldmarktmodell. Die Studierenden analysieren den berufs- und wirtschaftspädagogischen Bezug und diskutieren deren fachliche Bedeutung vor dem Hintergrund von beruflicher Bildung und kennen entsprechende theoretische Zugänge</p> <p><b>Methodenwissen</b> (methodic competence): Mikrotheorie: Die Teilnehmer sollen die folgenden Methoden kennenlernen und einüben: Marginalanalyse, Optimierungsmethoden, Bestimmung von Nachfragefunktionen, Bestimmung von Kostenfunktionen, Preisanpassungsprozesse, Edgeworthboxanalyse. Makrotheorie: Die Teilnehmer sollen deskriptive statistische Methoden erlernen und auf makroökonomische Probleme anwenden. Sie sollen neben einem intuitiven ökonomischen Verständnis die makroökonomische Modellierungsmethodik einüben und verstehen. Die Studierenden reflektieren die Bedeutung verschiedener Ansätze mit Blick auf Reduktionsmöglichkeiten und übergreifende Theorieansätze.</p> <p><b>Transferkompetenz</b> (transfer competence): Mit Hilfe ökonomischer Intuition und der eingeübten Modellierungsmethodiken sollen aktuelle Probleme des mikro- und makroökonomischen Geschehens analysiert und Lösungsvorschläge erarbeitet werden können. Die Studierenden können ihre BWL-Wahlbereichskenntnisse didaktisch reduzieren und in Anwendungsbereiche beruflicher Bildung transferieren.</p> <p><b>Normativbewertendes Wissen</b> (normative competence): Die Teilnehmer verstehen mikro- und makroökonomische Lösungsvorschläge zu aktuellen Problemen und können diese abwägen und bewerten. Sie können die Gesamtwirkung und die Wirkung auf unterschiedliche Gruppen darstellen und bewerten. Die Studierenden bewerten ihre BWL-Wahlbereiche vor dem Hintergrundberufs- und wirtschaftspädagogischer Theorien. Sie können eine eigene Position einnehmen und diese begründen</p>				

3	<b>Inhalte</b> Das Modul besteht aus zwei Veranstaltungen. <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mikrotheorie</li> <li>• Makrotheorie</li> </ul>
4	<b>Lehrformen</b> Vorlesung, Seminar, Übung
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> keine
6	<b>Prüfungsformen</b> Klausur (ca. 60-120 Min.)
7	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Voraussetzung für den Abschluss des Moduls und die Vergabe von Kreditpunkten ist das Bestehen der Modulprüfung.
8	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> -
9	<b>Stellenwert der Note für die Note des ersten Studienjahres</b> Die erreichte Note entspricht der Modulnote. Stellenwert der Note gemäß PO (9/40).
10	<b>Modulbeauftragter</b> Prof. Dr. Beutner, Marc
11	<b>Sonstige Informationen</b> Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul.

<b>Modul Medienökonomie</b>							
Media Economy							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
8	270	9	3.-4.	WS/SS	2	de	P
1	<b>Modulstruktur:</b>						
	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Lehrform</b>	<b>Kontaktzeit (h)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>	<b>Status (P/WP)</b>	<b>Gruppengröße (TN)</b>	
	a) Veranstaltung	V	30	90	P	60-80	
	b) Veranstaltung	V	30	120	P	60-80	
2	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Keine						
3	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Keine						
4	<b>Inhalte:</b> <p><b>„Medienökonomie“:</b> Grundlagen der Medienmärkte aus mikroökonomischer und kommunikationswissenschaftlicher Perspektive unter Berücksichtigung des Zusammenspiels staatlicher/öffentlich-rechtlicher und privatwirtschaftlicher Institutionen. Dabei werden vor allem kommunikationswissenschaftliche Grundlagen, nicht zuletzt die „zweite Mutter“ der Medienökonomie, inhaltlicher Bestandteil der Darstellung.</p> <p><b>„Medienmanagement“:</b> Steuerung und Kontrolle sowie Finanzierung moderner international agierender Medienunternehmen, Konzerne sowie Netzwerken von Medienschaaffenden (Projektnetzwerke) vor dem Hintergrund eines modernen, unternehmerisch orientierten Managementverständnisses.</p> <p><b>„Medien und Marketing“:</b> Die Symbiose aus Marketing, PR, Werbung und Medien ist Arbeitsschwerpunkt, konkurrieren doch die Medienunternehmen sowohl auf dem Rezipienten- als auch Werbemarkt. Die Vermittlung dieses Zusammenhangs ist essentiell zum Verständnis modernen Medieneinsatzes und moderner Geschäftsmodelle der Medienunternehmen.</p>						
5	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:</b> Die Studierenden erwerben: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundkenntnisse der Medienökonomie und Medienmanagement</li> <li>- Einblicke in das Funktionieren der Märkte und Unternehmen der Medien</li> </ul>						



	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kommunikator- wie auch Rezipientenperspektive</li> <li>- Einblick in die Grundlagen der Medienproduktion und des Marketing</li> <li>- Grundlagenkenntnisse Medienregulation und Kommunikationswissenschaft</li> <li>- Strategien des Wissenserwerbs</li> <li>- eigenverantwortliche Informationssuche, u.a. im Internet</li> <li>- Gezielte Vorbereitung zur Einordnung von Märkten und Unternehmen</li> </ul>												
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsleistung:</b>  <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP)      <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP)      <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 10%;">Zu</th> <th style="width: 60%;">Prüfungsform</th> <th style="width: 15%;">Dauer bzw. Umfang</th> <th style="width: 15%;">Gewichtung für die Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a)</td> <td>Klausur</td> <td>60 Minuten</td> <td>44%</td> </tr> <tr> <td>b)</td> <td>Klausur</td> <td>90 Minuten</td> <td>56%</td> </tr> </tbody> </table>	Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote	a)	Klausur	60 Minuten	44%	b)	Klausur	90 Minuten	56%
Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote										
a)	Klausur	60 Minuten	44%										
b)	Klausur	90 Minuten	56%										
<b>7</b>	<p><b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b> Keine</p>												
<b>8</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b> Voraussetzung für die Teilnahme an der Modulteilprüfung zu b) ist das Bestehen der Modulteilprüfung zu a).</p>												
<b>9</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Vergabe von Leistungspunkten erfolgt, wenn die Modulteilprüfungen bestanden sind.</p>												
<b>10</b>	<p><b>Gewichtung für Gesamtnote:</b> Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1).</p>												
<b>11</b>	<p><b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen:</b></p>												
<b>12</b>	<p><b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Jörg Müller-Lietzkow</p>												
<b>13</b>	<p><b>Sonstige Hinweise:</b> Die Angabe der Studiensemester dient der Orientierung und gilt als Empfehlung.</p>												

<b>Modul 3.6: Bachelorarbeit</b>						
<b>Module 3.6: Bachelor thesis</b>						
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>		<b>Dauer</b>
BA	330 h	11	6. Sem.	-		1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Workload</b>	
	a) Bachelorarbeit		10 h	230 h	330 h	
	b) mündliche Verteidigung		0,5 h	89,5 h		
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b>					
	<b>Fachlich-inhaltliche Ziele:</b>					
	Die Studierenden sind in der Lage:					
	<ul style="list-style-type: none"> <li>ihre Arbeit in ihren thematischen Schwerpunkten und Ergebnissen zusammenfassend vorzustellen und zu erläutern.</li> </ul>					
	<b>Spezifische Schlüsselkompetenzen:</b>					
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Anwendung berufsrelevanter Arbeitstechniken</li> <li>Entwicklung eigener Ideen und Themen sowie deren Umsetzung in schriftlicher Form</li> <li>Anwendung von Software zur Textverarbeitung</li> <li>Beherrschung der Form wissenschaftlichen Arbeitens</li> <li>Schriftliche Darstellung von Zusammenhängen</li> <li>Kommunikative Kompetenzen</li> </ul>					
<b>3</b>	<b>Inhalte</b>					
	Mit der Bachelorarbeit wird der Bachelorstudiengang abgeschlossen. Die Bachelorarbeit soll zeigen, dass die Kandidatin oder der Kandidat in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem aus einem Fach ihres oder seines Studiengangs mit wissenschaftlichen Methoden selbstständig zu bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht darzustellen. Die Bachelorarbeit steht in inhaltlichem Zusammenhang mit einem der fachwissenschaftlichen Pflicht- bzw. Wahlpflichtmodule des zweiten und dritten Studienjahrs, wobei ausschließlich aus folgenden Kernbereichen – je nach Schwerpunktsetzung und gewähltem Profil – eine Auswahl getroffen werden kann: Kultur-/Landeswissenschaft (mit den Schwerpunkten Frankreich, Deutschland, Großbritannien), Literatur-/Sprachwissenschaft (romanistische, germanistische, anglistische), europäische Politik-, Geschichts- und Gesellschaftswissenschaft, Europarecht. Die Bachelorarbeit soll in der Regel einen Umfang von 30 Seiten (ca. 75.000 Zeichen) nicht überschreiten.					
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b>					
	Selbststudium					
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
	120 Leistungspunkte					
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b>					
	Schriftliche Erbringungsform gemäß PO					
<b>7</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
	Erfolgreiche schriftliche Anfertigung und erfolgreiche mündliche Verteidigung der Bachelorarbeit					
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>					
	-					
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b>					
	Bachelorarbeit 15%, mündliche Verteidigung 10%					
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragter</b>					
	Eke					
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b>					



---

**HERAUSGEBER  
PRÄSIDIUM DER UNIVERSITÄT PADERBORN  
WARBURGER STR. 100  
33098 PADERBORN**

**[HTTP://WWW.UNI-PADERBORN.DE](http://www.uni-paderborn.de)**

---

**ISSN 2199-2819**